



TRANSmitter

freies Radio im Dezember/Januar

Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne
101,4 mhz kabel
DAB+

www.fsk-hh.org/livestream

1215
0116

EINE ASSOZIATION,
WORIN DIE FREIE ENTWICKLUNG
EINES JEDEN DIE FREIE
ENTWICKLUNG ALLER IST



Unterstützt das Freie Sender Kombinat

FSK finanziert sich ausschließlich über Fördermitglieder. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Catt. Ein Fragment von Hans Joachim Schädlich, Buch, Verbrecherverlag
"Eine junge Frau, die von ihren besten Freunden Catt genannt wird, verdient in Ostberlin als Taxifahrerin ihr Geld. Das Taxifahren ist nur ein notwendiger Job. Catt ist eine Schriftstellerin, die die Erfahrungen ihres Arbeitsalltags und ihrer persönlichen Beziehungen einerseits in ausgearbeiteten Prosaskizzen, andererseits in bloßen Arbeitsnotizen festhält. Catt ist auf der Suche nach ihrer Freundin Janina, die plötzlich verschwunden ist. Janina war Assistentin am Kunsthistorischen Institut der Universität. Die Nachforschungen über Janinas Verbleib zeichnet Catt mit dem literarischen Anspruch auf, Janinas Geschichte zu schreiben – so entsteht eine Geschichte in der Geschichte."



2 Kinder der Befreiung von Marion Kraft (Hg.), Buch, Unrast Verlag
»Kinder der Befreiung ist ein Meilenstein in der in den vergangenen drei Jahrzehnten entstandenen Literatur über die vielfältige Geschichte Schwarzer Deutscher. Diese Anthologie vereint erstmals Schwarze Stimmen von beiden Seiten des Atlantiks und wirft neue Forschungsfragen zur Wechselwirkung von Rassismus in Deutschland und in den USA in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg auf. Die Texte erzählen keine »Opfergeschichten«, sondern sind Gegenentwürfe zu einer von Machtstrukturen bestimmten Geschichtsschreibung und bahnbrechend für eine Neudefinition transnationaler Identitäten. Das Buch ist ein wichtiger Beitrag zur politischen Bildung und gehört in jeden Kurs zur deutschen Nachkriegsgeschichte«. Leroy T. Hopkins, Jr., Professor für Germanistik/Millersville



3 Raven wegen Deutschland von Torsun, CD Hörbuch, Ventil Verlag
Auf stolzen vier CDs liest Egotronic-Mastermind Torsun seinen Part des Doku-Romans »Raven wegen Deutschland« ein. Musikalisch begleitet von Kilian Teichgräber erzählt Torsun als Bandgründer und Sänger von den unglaublichen Ereignissen des Jahres 2007, als die Rakete Egotronic so richtig durchstartete, die seitdem immer größere Feuerwerke an den Himmel zaubert.



abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied von FSK und spende monatlich..

- 20,- 50,- Zahlungsweise: monatlich
 10,- ,- vierteljährlich
 5,- halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.*

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt, bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

Geldinstitut _____

BLZ _____

Kontonummer _____

- Ich spende zusätzlich 12,- EUro jährlich und möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort. _____

Telefon _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bei Adressänderung Bitte um Mitteilung!

ich will...

- das Buch "Catt. Ein Fragment"
 das Buch "Kinder der Befreiung"
 die CDs von Torsun "Raven wegen Deutschland"
 nichts. danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Editorial

Inhalt

Links, linker am linkensten oder: Verstehen wir das Andere?

Durch den Herbst gedüst und schon ist Dezember, für einige, die diesen Transmitter in den Händen halten, auch schon Januar. Das FSK steht in den hoffentlich letzten Gesprächen zum kommenden Umzug des Senders. Das waren anstrengende zwei Jahre, in denen dieser Umzug vorbereitet worden ist, in denen die Erscheinung einer Verdeckten Ermittlerin auftauchte, in denen die Hamburger Innenpolitik mit physischen Polizeiangriffen, dem Versuch, die Gruppe Lampedusa in Hamburg zu zerschlagen, der Roten Flora und dann dem KoZe die Luft zum Atmen zu nehmen, den deutschen Interventionen in der Ukraine und Griechenland, die Erklärung von sicheren Herkunftsstaaten, den im Mittelmeer Ertrinkenden, den PEGIDA- AfD-HoGeSa Mobilisierungen, den brennenden Unterkünften und den Verfolgungen von geflüchteten Menschen, den Terroranschlägen nicht nur in Paris ... Gekrönt von der Nachricht des Tages der Niederschrift dieser Zeilen: Bei dem European Song Contest wird ein „Reichsbürger Song“ für Deutschland stehen. Was auch sonst? Alles in Allem eine rasante Verschiebung hin zu unmittelbaren Konfrontationen, in denen auch das gesamte ‚linke‘ Repertoire auf Relevanzen und Inhalte zu befragen ist, sind doch wesentliche Teile der neuen sozialen Bewegungen aus der alten Linken hervorgegangen. Verschwörungstheorien, Antiamerikanismus, Antisemitismus, Nationalismus, ökonomistische Gesellschaftsanalyse uvm bilden den Kitt der neuen rechten Mobilisierung. Vieles davon aus linken Kampagnen und deren ideologisches framing bestens vertraut, während diese vielfach zum reinen Ritual verkümmert war.

In Passolinis Freibeuterschriften unter dem zärtlichen Wort des Verschwindens der Glühwürmchen entdecken wir einen methodologischen Hinweis zur Ursachenforschung: Soziologie, die nicht erfassen und darum auch nicht schreiben kann, was Veränderung ist, und Marxismus, der keiner dem Zugang offenen Sprache fähig ist und deshalb ausschließlich in Kategorisierung stecken bleibt. Über einen gewissen Aktivismus hinaus bleibt die Welt, so wie sie geworden ist unter der Herrschaft auch des Konsums der realen politischen Erfahrungsgewinnung weitestgehend verschlossen. Die Erfahrung der Niederlagen überschreibt die Utopie möglicher Poesie, der Feiern zerschossener Turmuhrenzeiger.

Zwischen diese Trümmer dennoch in kleinsten Spalten dringt das, was der inzwischen 90jährige Zygmunt Bauman nennt „*Wir sind zur Hoffnung verpflichtet*“. Ein Satz der die Bitterkeit der Niederlagen ein wenig aufhebt und den Gedanken auf die andere Seite des Zauns trägt. Mit dem Jahre 1989 wahrgenommen zu haben, daß etwas unerbittlich vorbei ist und zugleich das dunkle Frühere zurückkehrt – dieses 25 Jahre aushalten und das Bessere bewahren in dem Wissen, daß die Feiern der faschistischen Niederlage solche sein werden wie diejenigen in Lissabon und Athen der siebziger Jahre und Paris 1944. Das zu bewahren, ist Aufhebung mit und durch diejenigen, die Linkes neu zu schöpfen anstehen mit einer schon eigenen Erfahrungswelt. Die Praxis der Kritik. Ohne das Unmögliche zu wagen, wird das Mögliche nicht möglich.

Nach diesen Gesichtspunkten ist der vorliegende Transmitter entstanden, in vielen kleinen Schritten und mit dem Wirken vieler unterschiedlicher Menschen. Möge dieses Heft einen kleinen Ausblick gewagt haben; der AntiFa Negativa einen Gruß aus Hamburg nach Athen. At least: Ein Text der sich mit der Erfassung der strategischen Lage beschäftigt, hat es nicht mehr in dieses volle Heft geschafft. Ihr lest den in Kürze unter <http://fsk-hh.org>.

FSK unterstützen
seite 2

Editorial
seite 3

FSK Pressemitteilung
seite 4

The journey so far...
Refugee Radio Network-
seite 5

Briefe von denen
ohne Stimme
seite 6

Say Her Name, Say His
Name
seite 8

Oury Jalloh
seite 9

KoZe goes Refugee
Welcome Center
seite 12

Gegen Deutschland und
seine Nazis
seite 14

Radioprogramm
seite 16

Impressum & Termine
im Radio
seite 31

Schwerwiegende Verletzung der Rundfunkfreiheit:

FSK klagt gegen den Undercover-Einsatz der Polizistin „Iris Schneider“ im Radio

FSK Pressemitteilung, 4. November 2015

Das Freie Sender Kombinat (FSK) hat beim Verwaltungsgericht Klage gegen die Behörde für Inneres und Sport eingereicht, um juristisch feststellen zu lassen, dass der Einsatz der Polizeibeamtin mit dem Tarnnamen „Iris Schneider“ im Radiosender zwischen 2003 und 2006 rechtswidrig war. Vor genau einem Jahr war die Enttarnung der Beamtin auf der Website <http://verdeckteermittler.blogspot.eu/veroeffentlichung/> in der Öffentlichkeit bekannt geworden. Seitdem beobachtet FSK die zähe Aufklärung des Falls „Iris Schneider“ im Hamburger Innenausschuss. Die Polizistin war in der linken und queer-feministischen Szene in Hamburg gleichzeitig als Beamtin für Lageaufklärung (Gefahrenabwehr) und als Verdeckte Ermittlerin (Strafverfolgung) eingesetzt. Erst nachdem der Radiosender und die Redaktion re(h)v(v)o(l)lteradio ihre eigenen Recherchen über den Einsatz der Ermittlerin im Radio veröffentlicht hatten, gab der Sicherheitschef der Innenbehörde Bernd Krösser zu, dass der Umfang des Einsatzes im FSK „weitergehend“ gewesen sei als zunächst angenommen. Die Polizeibeamtin hatte an Redaktions-sitzungen teilgenommen, Sendungsinhalte mitbestimmt und Beiträge vorbereitet. Sie moderierte Sendungen, führte Interviews und berichtete live von Demonstrationen und Kulturveranstaltungen. Über die Radioarbeit hinaus pflegte „Iris Schneider“ mit den Redaktionsmitgliedern Freundschaften, besuchte sie regelmäßig zu Hause und nahm an gemeinsamen Ausflügen teil.

Im Revisionsbericht der Innenbehörde vom August dieses Jahres heißt es, die damaligen VE-Führer der Beamtin hätten „den Kontakt zum Sender

zur Aufrechterhaltung der Legende als erforderlich eingestuft“. Die Hamburger Polizei hat demnach eine tiefgreifende Verletzung der Pressefreiheit in Kauf genommen, um einer verdeckt ermittelnden Polizeibeamtin eine Tarnung zu verschaffen.

Für FSK steht außer Frage, dass angesichts der schwerwiegenden Verletzung der Presse- und Rundfunkfreiheit eine gerichtliche Befassung mit der „Causa Iris Schneider“ erforderlich ist. „Es geht darum, den Sachverhalt bestmöglich aufzuklären und vergleichbaren Maßnahmen gegen unabhängige Medien in der Zukunft vorzubeugen“, erklärt Geschäftsführungsmitglied Martin Trautvetter.

Kommunikation beruht auf Vertrauen. Pressefreiheit setzt Vertrauen unter den Mitgliedern einer Redaktion ebenso voraus wie Vertrauen gegenüber Interviewpartner/innen und Informant/innen. „Wenn eine Person an Redaktionsarbeit, Sendungsvorbereitung und -produktion beteiligt ist, die ohne das Wissen der anderen ihr Gehalt von der Polizei bezieht, wird die Pressefreiheit zur Farce“, fasst Regina Mühlhäuser von re(h)v(v)o(l)lteradio zusammen.

Nun ist das Verwaltungsgericht am Zuge, dies mit gerichtlicher Autorität festzuhalten.



The Journey so far..... REFUGEE RADIO NETWORK

I am what is known as 'KOKUMO' a Yoruba name given to a new born who will not die. A survivor from Americas OPERATION ODYSSEY DAWN and NATO OPERATION UNIFIED PROTECTOR between March – May 2011 in Libya.

Summary:

Day 1: 19 March 2011

21h: The first main strike involved the launch of 112 Tomahawk cruise missiles from U.S. and UK ships.

Casualties: 114 civilians killed and 445 wounded 40 civilians killed (in Tripoli; Vatican claim) ... we all seem to have forgotten.

With all the carnage and destructions and lawlessness there was no option for me than to make a run for it. Save my life. The African proverb '*he who runs away lives to fight another day*'. I settled for this option escape to save my life and continue the struggle for freedom equality and justice.

From across the Mediterranean to Lampedusa, on-

wards to Hamburg. It is at this point in October 2014 that I designed and created the REFUGEE RADIO NETWORK alongside two other refugees who are members of Lampedusa in Hamburg group.

What is Refugee Radio Network?

Refugee Radio Awareness Network ist ein unabhängiges Projekt, das sich Menschenrechten und Entwicklung verpflichtet. Kern des Projekts ist das Refugee Radio Network (RRN), ein Radioprogramm, welches Flüchtlingen und Migranten/innen in prekären Lebensumständen eine Stimme verleiht und Gehör verschafft. Es ist ein online Gemeinschaftsradioprogramm und wird in Hamburg gestaltet. Es richtet sich insbesondere an Flüchtlinge in Europa, Nahost und Afrika.

Refugee Radio Network – der erste Graswurzel Radiosender für Refugees von Refugees. Wir stärken die Menschen und verbinden Kulturen.

Our profound gratitude to the get up stand up people of Hamburg for making this project a reality. Freien Sender Kombinat FSK- for believing in this project as a fundamental principle of human rights freedom of expression.

Verdi, our friends and supporters waltrud, beate, Lz, Anhide, Martin, Lio, Latoya, Ruth, Esther, Anna, Adrian, Marek and Everybody.

THANK YOU HAMBURG!
ICH LIEBE HAMBURG
LIEBE DIE FREIHEIT
LIEBE DAS LEBEN

Die Refugee Voices Show wird medientechnisch unterstützt vom Freien Sender Kombinat FSK 93.0 fm und Tide Radio 96.0 fm Hamburg.

Für seine Leistungen in Sachen Bildung und Integrationsförderung wird das Refugee Radio Projekt unterstützt von der Sti ungdo., dem Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit, der Easy Run So ware Modernisierer und Kampnagel, dem Internationalen Zentrum für schönere Künste.

www.refugeeradionetwerk.net
Email: refugeeradionetwerk@gmail.com

BRIEFE VON DENEN OHNE STIMME

letters from the voiceless FROM REFUGEE RADIO NETWORK

Guten Abend liebe Leute,
Readers and listeners we dig into our archives and pulled out this article by my good friend Flore

Titled: THE DENIALDie Verleugnung

Die Verleugnung der Menschlichkeit von Vertriebenen

Eine Neue Grenze
“The abyss is being repopulated”
(Jaime Semprun)

Grenzen Töten

Tote Körper in einem Kühllaster in Österreich, blutende Körper in Stacheldraht Zäunen in Ceuta und Malilla, Evros und Clais.

Leichen versinken auf den Grund des Mittelmeers; fall von Lastwagen oder verlieren sich auf Europäischer Erde. Es scheint niemand zu bemerken! Zum Beispiel der 16 jährige Eriträrer der sich dem Wehrdienst entzoen hat nur um im Juni 2014 überfahren zu werden, nachdem er von einem Lastwagen gesprungen ist. Wer war er? Sein name war Mengs Medhane Yehdego.

Eine unwahrscheinliche Flucht.

In ihrer unwahrscheinlichen Flucht stolpern dutzende afghanische Jungs von Lastwagen, nachdem sie unter unerträglichen Bedingungen vom Meer

bis zum Hochgebirge gewandert sind. Hunderte Vertriebene aus Süd-Sahara Ländern verbluten an Stacheldrahtzäunen nachdem sie Kilometerweit durch die Wüste gewandert waren.

Unsere Festung ist mit den Toten und Verwundeten bedeckt, überall in Europa verstreut: getötet für nichts, getötet bei der Ankun , zer eischt von Hunden oder verprügelt von den neu gegründeten, nicht zu kontrollierenden Milizen des neuen Grenz-Faschismuses. Tod durch Einreiseverbot.

Radikale Nicht-Existenz

Für diese Flüchtlinge sind die Grenzen überall, in Städten, Landkreisen und sogar ihren eigenen Körpern, als dauerhafte Narben. Vertriebene bewohnen “andere” Orte: Bürgersteige, Parkbänke, Eisenbahngleise und -wagons, Felder, Einkaufszentren, Parkanlagen und Lauben – hinter Wellblech, auf Beton oder hinter Gittern. Sie sind immer wo anders, kollabiert in kalten Ecken, durch Alkohol oder nachdem sie verprügelt wurden, sind unberührbar und entfernt. Internierungslager für Flüchtlinge sind fremde und unbewohnbare Orte: Überwachungskameras, Gitter, Türen und Hochsicherheitstore. Diese “Willkommens-” (oder, besser, Internierungs-) Lager fördern Rassismus und schen und erhalten absichtlich die Vorstellung des unüberwindbaren Anders-Sein der Vertriebenen. Diese Abtrennung und Unsichtbarkeit des Einzelnen nistet sich langsam in den Köpfen von allen ein und lässt ein Bewusstsein entstehen, in dem Diskriminierung eine normale und legitime Einstellung wird.

Heute wird das Einsperren dieser Männer und Frauen hinter Stacheldraht fast kollektiv akzeptiert. Die Bürger von Staaten die Demokratie befürworten erlauben es, dass diese Männer, Frauen und Kinder Stunden um Stunden stehen müssen, und dies nach ihrer Grauensvollen reise – zunächst nach ihrer Ankun , dann an Checkpoints und schließlich an einem Schalter nach dem nächsten: eine endlose Schlange an Migranten.

Während dessen werden in den europäischen Vorstädten die Flüchtlingsheime selbstgefällig beobachtet – ein Fernrohr oder Fernglas wird nicht benötigt um die üblichen unmenschlichen Bedingungen zu erkennen.

„Derjenige der Kolonisiert und, um sein Gewissen zu erleichtern, die Kolonisierten als Tiere sieht, wird diese letztlich auch als Tier behandeln, und so sich selbst in ein Tier verwandeln. Es ist dieses Ergebnis, dieser Bumerangeffekt der Kolonialisierung, den ich hervorheben möchte.“ (Césaire)

Die Rückwirkung der Kolonialisierung ist wie nie zu vor zur harten Realität geworden. Sie nährt eine kategorische und verleumderische Missachtung von dunkler Haut, während Einwanderer systematisch ihrer Bürgerrechte vorenthalten werden.

“And that is the great thing I hold against pseudo-humanism: that for too long it has diminished the rights of man, that its concept of those rights has been – and still is – narrow and fragmentary, incomplete and biased and, all things considered, sordidly racist.” (Césaire)

Migranten werden Menschenrechte vorenthalten.

Sobald Du ankommst, wirst du in ein Flüchtlingslager eingesperrt mit einem Armband zur Identifizierung um dein Handgelenk. Du bekommst eine Nummer im Austausch für deine Identität.

Danach wirst du ein ausgestoßener auf der Straße. Was ist heute aus Europa geworden? Die straßenoffenbaren eine abschreckende Antwort. Unsere Gesellschaft produziert tausende Ausgestoßene: neue Unsichtbare, nicht Existente (Eingesessene sowie Einwanderer gleichermaßen). Würde heute eine Volkszählung vorgenommen, wie viele Flüchtlinge würden unter denen sein, die gezwungen sind

ihre Nächte in Pappkartons unter einem Windfang zu verbringen, die sich mit Plastikplanen schützen und sich in städtischen Nischen verstecken, die gezwungen sind den Bürgersteig als Kissen zu nutzen und sich an der freien Lu zu erleichtern?

Die Dublin-Regeln erzwingt ein Freilichtgefängnis, dass seine Insassen einsperrt, ablehnt und ausweist, das Massen an Individuen im Strudel der Bürokratie lähmt und paralyisiert. Nationale Behörden schicken Menschen hin und her wie nicht adressierte Pakete und leugnen damit ihre Existenz. In der Tat, die Existenz dieser Menschen wird eingefroren.

Die neueste Entwicklung in Deutschland, die Dublin-Regeln für eine bestimmte Gruppe Menschen auszusetzen ist ein Akt institutionalisierter Diskriminierung. Einerseits ein Sieg für die Gegner des Dublin Systems, andererseits eine Diskriminierung von nicht Syrern.

Wie können wir dies weiterhin eine „Gesellschaft“ nennen, wenn wir es geschehen lassen, dass tausende Menschen auf den Straßen verrotten? Inmitten von weitverbreitetem Desinteresse, nötigt Europa Vertriebenen in psychologische und emotionale Folter – wir mögen es nicht so nennen wollen, dennoch bleibt es Folter.

Our profound gratitude to the get up stand up people of Hamburg for making this project a reality.

Freien Sender Kombinat FSK- for believing in this project as a fundamental principle of human rights freedom of expression.

Verdi, our friends and supporters waltrud, beate, Lz, Anhide, Martin, Lio, Latoya, Ruth, Esther, Anna, Adrian, Marek and Everybody.

Larry Macaulay, Refugee Radio Network

Say his name! Say her name!

„Say his name!“ sind die ersten Worte, die wir hören, als wir uns der Aufkundgebung der Demo gegen rassistische Polizeigewalt nähern, die am 24. Oktober unter der Forderung Stop Police Terror and Murderer in New York stattgefunden hat. Die Worte werden von einer Frau ausgesprochen, die wie die meisten anderen Leute, die auf der Bühne und auf der Straße am Washington Square stehen, nicht weiß ist. Mehrere hundert Stimmen rufen „Gary Hopkins“ – ein Name unter vielen anderen, der nicht nur auf einer Geburtsurkunde, sondern auch auf einem Grabstein und einem Plakat steht. Ein Mann hält es hinter der Frau stehend in die Höhe, während sie fortfährt: „This is my son. He was shot – by the police. He was unarmed.“ Wir werden diesen Satz noch hören, von vielen verschiedenen Müttern, Schwestern und selten auch von anderen Angehörigen der 40 Familien, die sich auf den Weg nach New York gemacht haben, um auf dieser Demonstration die Geschichte eines geliebten Menschen erzählen, der auf dem Schulweg, auf einer Party, im Auto, in der eigenen Wohnung erschossen wurde. Einige der Sprechenden sind bei Mothers for Justice United organisiert, einer Gruppe von Müttern, die Gerechtigkeit für ihre von der Polizei erschossenen Kinder und ein Ende der rassistischen Polizeigewalt fordert. Deren Opfer und ihre Angehörige stehen im Vordergrund der Demo.

Das macht auch der Mann klar, der hinter der Frau stehend das Plakat mit dem Gesicht ihres ermordeten Kindes hochhebt, wie ein Wappen, ein Schutzschild und ein wenig auch wie ein Kreuz. Mit seinem schwarzen Anzug und den weißen Manschetten wirkt er fast ebenso pastoral wie der neben ihm stehende Mensch, der mit seiner schwarzen Robe nicht nur seinen Körper, sondern wahrscheinlich auch ein religiöses Amt bekleidet und ihn mit den Worten vorstellt: „Every movement needs a leader – here is Cornel West.“ Das ist nur einer von vielen Sätzen, die wir auf dieser Demo hören, der sich nicht ins Deutsche übersetzen lässt, ohne falsch zu klingen. Cornel West, vielleicht der berühmteste schwarze Philosoph der Gegenwart und Mitbegründer von [The Stop Mass Incarceration Network](#), das seit 2011 gegen rassistische Polizeigewalt

und Kriminalisierung aktiv ist, hält sich ebenso kurz wie der Regisseur Quentin Tarantino. Beide wollen ihre Redezeit den Angehörigen überlassen und trotzdem sind es nicht deren Stimmen, sondern ein Satz von Tarantino, der medial seit Wochen in den gesamten USA für Furore und Boykottaufrufe sorgt: „I have to call the murderers the murderers.“

Die Sätze, die hier ausgesprochen, geschrien und manchmal auch gesungen werden, sind ebenso klar wie die Fakten: Die massive Polizeigewalt, die mit dem Tod ihrer Opfer endet, ist der brutalste Ausdruck des allgegenwärtigen Rassismus, den Nichtweiße in den USA tagtäglich erleben. Jährlich werden in den USA über 1000 Menschen von der Polizei erschossen, die meisten von ihnen sind nicht weiß, jung und männlich, viele von ihnen unbewaffnet, nicht selten während der Tat in völlig harmlose Situationen involviert, während die meisten Täter*innen mit keinen oder nur geringfügigen Strafen zu rechnen haben. Seit dem Tod von Michael Brown, der letztes Jahr in Ferguson von dem Polizisten Darren Wilson erschossen wurde, hat sich unter dem Label Black Lives Matter erneuert eine Bewegung formiert, die gegen die rassistische Polizeigewalt kämpft und zu deren Umfeld diese Demonstration zu zählen ist. Obwohl die Proteste viel Zuspruch erfahren, wird innerhalb der Black community auch solidarische Kritik an ihnen geübt. So gibt es bell hooks, eine zentrale Figur des Feminismus, zu bedenken, dass die Fokussierung auf rassistische Polizeigewalt Gefahr läuft, andere ähnlich brutale Folgen von Rassismus zu wenig sichtbar zu machen. Dazu gehört nicht nur die enge Verbindung von race und class, deren Ausdruck unter anderem schlechte Schulausbildung und hohe Arbeitslosenquoten sind, sondern auch das durch Rassismus verursachte psychische Leid, das die Entwicklung von Lebensfreude, Selbstachtung und zwischenmenschlichen Beziehungen tiefgreifend stört.

Auch wenn diese Formen rassistischer Gewalt nicht im Zentrum dieser Demo stehen, machen viele Sprechchöre deutlich, dass die Polizeigewalt Ausdruck des strukturellen Rassismus ist, der wie-

derum aufs Engste mit den kapitalistischen Verhältnissen verbunden ist. Die Forderung der Demo ist, beides abzuschaffen. Darauf verweisen auch die von vielen der Tausenden von Demonstrant*innen getragenen Schilder, auf denen Which side are you on? steht. Diese Frage referiert auf ein Lied, das von der Gewerkschafterin Florence Reece 1931 in Reaktion auf kapitalistische Ausbeutung und rassistische Gewalt verfasst wurde. Nach mehreren Stunden verlassen wir die Demo an ihrem Ende, das dem Anfang gleicht. Es sind die Namen der Ermordeten, die von den Demonstrant*innen wiederholt werden und dazwischen immer wieder ein Wort, das die Familienangehörigen und andere Redner*innen wie eine Kampfparole verwenden: Love. Damit setzen sie dem Stereotyp des 'angry

young man', das der Polizei zur Legitimation ihrer Brutalität dient, ein weiteres, nur schwer ins Deutsche zu übersetzendes Wort entgegen – in dem Wissen darum, dass diese Gesellschaft allen Grund zum Hass und zum Widerstand gibt.

<http://stopmassincarceration.net/>
<http://blacklivesmatter.com/>
<http://www.mothersforjusticeunited.org/p/about-mothers-for-justice.html>
<https://www.indiegogo.com/projects/riseupoctober-stop-police-terror#/>

Hannah Holme

Oury Jalloh - Das war Mord

Vor mehr als zehn Jahren, am 07.01.2015, verbrannte Oury Jalloh am lebendigen Leib gefesselt in der Polizeizelle Nummer 5 in Dessau. Die Umstände sind bis heute unaufgeklärt, die rechtliche Aufarbeitung läuft angestrengt weiter. Am 27.10.2015 fand im Haus der Demokratie und Menschenrechte, Berlin, in Anwesenheit internationaler Gutachter*innen und Experten*innen eine Pressekonferenz der Initiative in Gedenken an Oury Jalloh statt. Für die Initiative ist die propagierte Selbstverbrennungsthese durch die neuen Gutachten „im Kern widerlegt“. Es folgt ein Ausschnitt der Pressekonferenz, von Thomas Ndindah, einem Sprecher der Initiative:

„Aus Sicht der Initiative besteht der Tenor des Gutachtens in dem, was vor allen Dingen die Brandsachverständigen gesagt haben, in der Zusammenschau der bisherig durchgeführten Brandversuche sowohl seitens der Staatsanwaltschaft, der Gerichte, aber auch des Herrn Smirnou¹, wird also hier davon ausgegangen, dass das Brandergebnis insbesondere mit den unterstellten Hypothesen, die ja viele Hypothesen betreffen, eher wahrscheinlich so zu interpretieren ist, dass Herr Jalloh das Feuer nicht selbst gelegt hat, sondern Dritte Hände hier im Spiel gewesen sein mussten.

Die wichtigen Argumente, die dabei hier fallen, ist natürlich der Feuerzeugrest, der quasi später aufgetaucht ist in seinem Zustand, seinem Aufenthaltsort und seiner Spurenlage nicht erklärbar ist. Auf jeden Fall nicht in der Zelle Nummer fünf gewesen sein kann und damit aus Sicht der Initiative ein ganz klares, aktiv manipuliertes Beweismittel in einem „rechtsstaatlichen“, in Anführungszeichen, Verfahren.

Der zweite Punkt ist die gutachterlichen Aussagen rechtsmedizinischer- und brandsachverständigerseits zu dem Brandbild, was entstanden ist. Also hier wird auch ganz klar ausgedrückt, dass gegeben, also ausgehend von dem, was in dieser gesten Zelle überhaupt brennen konnte. Da reden wir nicht von den Fliesen, sondern nur von der Matratze, einer feuerfesten Matratze, der Kleidung und dem Mensch Oury Jalloh selber. Und das alles entsprechend des Brandbildes in nach einer halben Stunde zu einem sehr brutalen, sehr grausamen Bild herunter gebrannt, sodass man quasi davon ausgehen kann, dass es im Alleingang mit einem kleinen Feuerzeug sicher nicht lückenlos erklärbar sein kann. Im Nebenaspekt auch der Punkt, gemessen an der Brenndauer - halbe Stunde - eine hohe Intensität des Feuers vorgelegen haben muss,

sodass die von der Staatsanwaltschaft immer wieder in verschiedenen Variationen gebrachte These, dass kein Brandbeschleuniger da gewesen sein kann, weil keiner gefunden wurde, von der Initiative natürlich nicht geteilt wird. Das Feuer war so heilig, dass die Brandsachverständigen selbst auf Nachfrage gesagt haben, selbst wenn da Brandbeschleuniger gewesen wäre, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass der völlig vollständig verbrannt wäre. Das heißt also, um es auch noch mal explizit zu sagen: Die Abwesenheit des Nachweises ist eben mitnichten der Nachweis der Abwesenheit eines Brandbeschleunigers. Insbesondere, wenn wir dann in den Folgepunkten noch zu der Art und Weise der Ermittlungsarbeit, die dort in der Zelle Nummer fünf stattgefunden hat, und später noch zu sprechen kommen.

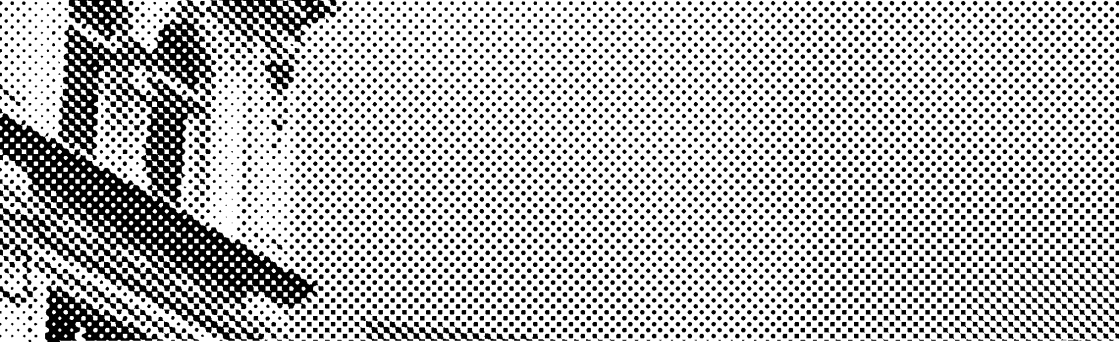
Der nächste Punkt ist die Analyse der Versuche, die quasi hier stattgefunden hat. Die Staatsanwaltschaft ist ja die Herrin des Ermittlungsverfahrens. Die Staatsanwaltschaft hat von Anfang an sich bemüht, Untersuchungen zu unternehmen, die beweisen sollten, dass es, wie es schön heißt, zumindest die Möglichkeit gab, dass der Herr Jalloh sich selber angezündet haben kann. Trotz Fesselungen, trotz feuerfester Matratze, trotz mutmaßlich nicht vorhandenem Feuerzeug, soll er das getan haben. Und die Matratze soll die Möglichkeit gehabt haben selbstständig derart abzubrennen. Die ersten Versuche waren schon nicht zielführend. Die Bewegungsversuche sind zum Beispiel durchkopiert worden. Die wurden auf einer Matratze durchgeführt, die etwas kleiner war als das Podest, auf dem diese Matratze lag. Wir wissen aber vom Brandbild und aus dem Gerichtsverfahren und von Zeugenaussagen, dass die Matratze breiter gewesen sein muss. Das ist sozusagen in dieser Zelle auch so eine Art Standard gewesen, Zelle Nummer fünf ist die Zelle mit der breiten Matratze. Und dadurch, dass die Matratze links übersteht, hat man quasi gar nicht die Bewegungsfreiheit wie das die Staatsanwaltschaft dann durch Kollegen der Polizei hat nachstellen lassen. Desweiteren hat die Staatsanwaltschaft Hosen mit Dreifachnähten der Örtlichkeit vorgeführt, nur um die Mög-

lichkeit zu illustrieren, dass ein Feuerzeug bei der Durchsuchung übersehen worden sein kann. Das sind für uns alles Indizien dafür, dass die Ermittlungsarbeit der Staatsanwaltschaft eine manipulative Ermittlungsführung ist, die dahin geht Möglichkeiten zu beweisen, die eher unwahrscheinlich sind und Dinge, die auf der Hand liegen nicht wahrzunehmen.

Die in diesem Zusammenhang dargestellten Umstände, sind natürlich ein Vorwurf an die Staatsanwaltschaft, ja auch eine rechtliche, legale, juristische Dimension in sich birgt. Wir als Initiative selbst haben das Vertrauen in die Ermittlungsarbeit und Führung und so weiter der Staatsanwaltschaft verloren. Wir haben auch im Gerichtsgang kein Vertrauen zu den Rechtsprechungen, die da vorliegen, weil auch die Gerichte einfach hingenommen haben, dass der Mann sich selber angezündet haben soll, bis hin zum Bundesgerichtshof. Wir sehen aber, dass Straftatbestände erfüllt sind, und stellen es Menschen, die das ähnlich sehen, anheim, hier

während ihrer Abschiebung verstorben sind, im Zusammenhang mit der Abschiebep Praxis, der Gewaltanwendung von der Abschiebep Praxis. Helm aufgesetzt, so lange zusammengedrückt, bis die Menschen erstickt waren. Da war das Ergebnis, dass die Polizisten leider nicht an der Weiterbildung teilgenommen haben, dass man so was nicht macht, und deswegen nicht zu bestrafen sind.

entsprechend tätig zu werden. Die Familie Oury Jallohs hat im übrigen angekündigt Strafanzeige gegen die Staatsanwaltschaft Dessau wegen Behinderung der Ermittlungsarbeiten zu stellen. Mehr möchte ich dazu eigentlich, zu der Ermittlungsarbeit, nicht weiter sagen. Ich wollte nur noch darauf hinweisen, dass die Initiative in Gedanken an Oury Jalloh sich zwar intensiv mit dem Fall Oury Jalloh beschäftigt, aber Oury Jalloh halt bei weitem nicht der einzige Mensch ist, der hier in Deutschland durch Polizeigewalt ums Leben gekommen ist. Wohl aber einer der wenigen Fälle ist, in denen überhaupt ein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden ist. Und dann später auch Gerichtsverfahren eingeleitet worden ist. Ein zweites in diesem Zusammenhang eingeleitetes Verfahren ist in Bremen abgelaufen, mit auch einem sehr kurosem Ausgang. Da kann man sich gerne informieren. Es ging um Laye Kondé, dem Mann ist Brechmittel zwangseingeführt worden, daraufhin ist er verstorben. Er ist am gleichen Tag verstorben wie Oury Jalloh. Er kam aus dem gleichen Land, Sierra



Leone. Und die Gerichtsverhandlung in dem Fall, gegen den Arzt, den Polizeiarzt, hat sich drei oder Mal wiederholt, bevor der Arzt als nicht mehr verhandlungsfähig deklariert worden ist. Ich möchte hier aber auch andere Menschen aus der Schwarzen Community und aus der Migrant Community hinweisen, nur so als Beispiele, damit Sie sich ein Bild machen können, dass wir hier nicht, wie bei den Tätern, von Einzeltätern, sind es hier keine Einzelfälle, sondern es ist ein System.

Wir gedenken an Christy Schwundek. Eine Frau, die in Frankfurt am Main sitzend im Arbeitsamt von der Polizei erschossen wurde. Kein Verfahren. Wir gedenken an Mareame Sarr. Sie ist in ihrer eigenen Wohnung von der Polizei erschossen worden. Ein Verfahren hat nicht stattgefunden. Wir denken an Dominique Kouamadio. Er wurde auf einer Straße von der Polizei in einem Abstand von mindestens vier Metern erschossen. Kein Verfahren. Wir gedenken an Ameer Ageeb und John Achidi, zwei Afrikaner, die während ihrer Abschiebung verstorben sind, im Zusammenhang mit der Abschiebep Praxis, der Gewaltanwendung von der Abschiebep Praxis. Helm aufgesetzt, so lange zusammengedrückt, bis die Menschen erstickt waren. Da war das Ergebnis, dass die Polizisten leider nicht an der Weiterbildung teilgenommen haben, dass man so was nicht macht, und deswegen nicht zu bestrafen sind. Ich möchte aber auch darauf hinweisen,

dass es andere Felder gibt, in denen es nicht nur um Polizeigewalt geht, sondern strukturell. Mohamed Siala zum Beispiel ist verstorben, weil ihm die medizinische Hilfe, die er gebraucht hat, verweigert worden ist. Wir kennen Halim Dener, der ist von der Polizei von hinten erschossen worden - auch kein Verfahren. Sie werden bestimmt den NSU-Fall kennen - die sogenannten „Dönermorde“ - wir werden sehen, was dort der Rechtsstaat zu leisten in der Lage ist. Und schließlich und endlich, um auf das Strukturelle hinzuweisen, möchte ich sagen: Der Umgang mit geächteten Menschen hier in Deutschland wird derzeit kontrovers diskutiert. Die Einen sagen „So“ und sind stolz. Und die Anderen sagen „So“ und sind verärgert und stolz. Aber Fakt ist, dass Tausende von diesen geächteten Menschen an der tödlichsten Grenze dieses Planeten ums Leben kommen. Und zwar jeden Tag. Und das ist die Mittelmeersüdgrenze des Friedensnobelpreisträgers Europäische Union.“

<https://initiativeouryjalloh.wordpress.com/>

¹ Der unabhängige Brandsachverständige Maksim Smirnou stellte, beauftragt von der Initiative, im November 2013 ein Brandgutachten vor. Dieses widerlegt die Selbstverbrennungsthese der Polizei. Daraufhin haben Personen aus der Initiative „Strafanzeige wegen Totschlag oder Mord gegen unbekannte Polizeibeamte“ beim Generalbundesanwalt in Karlsruhe eingereicht.

koZe goes refugee_welcome_center ein Statement des Hamburger kollektiven Zentrums

Nachfolgend wird ein Überblick über die aktuelle Situation von Geüchteten wiedergegeben und verdeutlicht, warum sich das kollektive Zentrum inhaltlich neu ausrichten möchte. Der Vormarsch von Rechten und ihrem Gedankengut, unsere politische Bewertung der so genannten „Asylpolitik“, unsere Ablehnung eines einvernehmlichen „Wir“ mit den Herrschenden und unsere Hoffnung auf eine Veränderung der Verhältnisse machen dies erforderlich.

Es grenzt schon fast an Körperverletzung, wie konservative Einfaltspinsel dieses Landes bar jeder Vernunft in den letzten Wochen mit ihren Statements zum Thema Geüchtetenpolitik in den Ohren liegen. Fast kein Tag vergeht, an dem nicht neue verbale Attacken die Geüchteten diamiern, ganz vorne mit dabei Bayerns Ministerpräsident Seehofer, der sich vor allem durch die Eindimensionalität seiner Kommentare auszeichnet.

Auch in Ostdeutschland erfreut sich rechtes Gedankengut – speziell seit Eintreten der ersten Geüchteten – wachsender Beliebtheit. Eine aktuelle Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung zeigt, dass sich Rechts extremismus insbesondere in Ostdeutschland, aber auch in der gesamten Bundesrepublik, wieder vermehrt verbreitet. Seinen Weg an die Öffentlichkeit bahnt sich dieses Phänomen in vielerlei Form. Manchmal brutal und stumpf anhand von direkter Gewalt, wie an der steigenden Zahl rechtsextremer Anschläge in diesem Jahr zu erkennen ist. Der größere Teil des Mobs jedoch möchte seine Meinung „kultiviert“ vertreten sehen und stellt sein Gedankengut bei einem Pegida-Aufmarsch oder einer AfD-Veranstaltung zur Schau. Dass sie dabei mit gewaltliebenden Nazi-Skinheads, Hooligans und anderen Verbrecher_innen gemeinsam auftreten, stört die vermeintlich Kultivierten nicht. Es zeigt, dass die aktuell immer wieder gelobte „Willkommenskultur“ der ehrenamtlichen Helfer_innen nur einer der Wege ist, wie Geüchtete in diesem Land empfangen werden.

Doch um unqualifizierte Kommentare oder Fehlverhalten zu ändern, muss der Blick nicht nur in die Städte und Dörfer wandern. Auch die Politik stellte in den letzten Wochen beeindruckend unter Beweis, wie unfähig sie ist, sich der akuten Lage anzunehmen. Unwissenheit, -einigkeit und -stimmigkeit darüber, wie es weitergehen soll, werden anhand von Kleinkriegen über Begriichkeiten ausgefochten. Ob es nun die „Transitzzone“ oder das „Einreisezentrum“ sein soll, wird tagelang von der Bundesregierung diskutiert, um sich schließlich auf den schwerfüßigen Namen „Registrierzentrum mit verschärfter Residenzpflicht“ zu einigen. Dabei sind sich die Regierenden über die grundsätzliche Ausrichtung in der Geüchtetenpolitik einig: Die Notlage der Betroffenen interessiert uns nicht und eigentlich wollen wir keine Geüchteten haben. Im Zuge dessen werden Gesetze verschärft, wie die Wiedereinführung des Dublin-Verfahrens, die Aussetzung des Familiennachzugs oder die inationäre Etikettierung zu sicheren Herkunsländern, in denen angeblich keine Verfolgung stattfinden werden. Grenzen werden geschlossen, das zivilgesellschaftliche Engagement ehrenamtlicher Helfer_innen wird nicht unterstützt und massenhafte Abschiebungen werden nicht nur angekündigt, sondern auch durchgeführt.

„Wir kriegen das hin!“, ist sich Frau Merkel ganz sicher. Und leider scheint dieses vereinnahmende „Wir“ größtenteils in der Bevölkerung Anklang zu finden und als unterstützendes Statement auszureichen. Die vielen ehrenamtlichen Helfer_innen verdienen Respekt für ihre Arbeit mit den Geüchteten. Ohne sie wäre es zu einer humanitären Katastrophe gekommen. Diese Arbeit sollte jedoch grundsätzlich nicht bis zur Selbstaufopferung gehen. Selbst wenn mensch lediglich humanitäre Hilfe leisten möchte, muss eine Politisierung der Helfer_innen sowie der Geüchteten zwingend stattfinden. Diese Politisierung muss ein Bewusstsein darüber schaffen, dass das zivilgesellschaftli-

che Engagement mit den derzeitigen Asylrechtsverschärfungen, der restriktiven Grenzpolitik und dem Ignorieren der humanitären Notlage schlichtweg nicht vereinbar sind.

Es gibt kein „Wir“. Denn Merkel und die Regierungspolitik wollen etwas ganz anderes.

Ö net mensch den Blick und betrachtet die Geschehnisse der letzten Wochen, zeichnet sich ein interessantes Bild ab. Menschen mussten Leid in ihrem Land erleben, wozu Deutschlands Außenpolitik seinen Beitrag seit jeher rege leistete und weiterhin leistet.

Wer Wa en exportiert und damit Kon ikte anheizt, hat Mitschuld.

Wer sich für das eigene Wirtschaftswachstum mehr von den Schätzen unserer Erde aneignet, als ihm/ihr zusteht und sie damit anderen entzieht, hat ebenfalls Mitschuld.

Wer damit einhergehend ganze Gebiete zunächst wirtschaftlich, politisch und sozial destabilisiert und dann sich selbst überlässt, hat Mitschuld.

Und wer dann, wenn Menschen aus diesen Gebieten die Eskapaden der Flucht auf sich nehmen, Grenzen schließt und Flucht kriminalisiert, macht eines sehr deutlich: Die ökonomischen Interessen bleiben vorherrschend, und nur weil sich das Elend jetzt unmittelbar vor unseren Augen zeigt, ist die Politik nicht bereit, dafür die Verantwortung zu übernehmen.

Nach wie vor sterben jeden Tag hunderte einwandernde Menschen an den Grenzen der Europäischen Union. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie die Europäische Grenzpolitik zeitweise komplett außer Gefecht gesetzt wurde: Die „Festung Europa“ ist in diesem Jahr durchlässig geworden. Ge üchtete suchen sich ihren Weg nach Europa, auch wenn die Zäune noch so hoch gebaut werden. Hunderttausende auf ihrer Flucht vor Krieg, Vertreibung, Armut und politischer Verfolgung überwinden die Grenzen und haben ein System der Kontrolle zeitweise zum Zusammenbrechen gebracht.

Die Politik versucht, gegenzurudern und vergebens die Situation unter Kontrolle zu bekommen. Auch andere EU-Länder fahren das Maß an Restriktio-

nen hoch und setzen zunehmend auf eine schnelle Abschiebepolitik oder erschweren Ge üchteten die Einreise; so hat Schweden gerade wieder Grenzkontrollen eingeführt. Doch die realen Verhältnisse werden dadurch nicht verändert werden. Die Situation wird sich weiter zuspitzen und durch Repression und Restriktion nicht befrieden lassen.

Mehr denn je sind Ge üchtete auf Unterstützung angewiesen. Darüber hinaus fordern wir ge üchtete Menschen und ihre Unterstützer_innen dazu auf, das staatliche Handeln nicht länger hinzunehmen, sondern zu handeln und sich die benötigten Räume selbst zu nehmen. Die Besetzung des Michels am 17.09.2015 der Gruppe Romano Jekipe Ano Hamburg oder die Besetzung des OM10 am 5. November 2015 in Göttingen zeigen, wie die praktische Umsetzung dessen aussehen kann.

**Grenzen werden geschlossen,
das zivilgesellschaftliche Engagement ehrenamtlicher Helfer_innen wird nicht unterstützt und massenhafte Abschiebungen werden nicht nur angekündigt, sondern auch durchgeführt.**

Das kollektive Zentrum („koZe“) sieht seinen zukünftigen Arbeitsbereich in der gemeinsamen Politik mit Ge üchteten. Wir wollen einen Gegenentwurf zu der hiesigen Scheiße entwickeln und

durchsetzen. Wir wollen die Auseinandersetzung mit der und gegen die Festung Europa, mit Fluchtursachen, den rassistischen Alltag und die immer öfter zu Tage tretenden Nazi-Strukturen. Wir wollen uns vernetzen, in Basen organisieren und politische Kämpfe forcieren. Das kollektive Zentrum versteht sich als Teil dieses Netzwerks. Um längerfristig emanzipatorische Kämpfe zu unterstützen, stehen Räume zur Verfügung. Wir laden weiterhin Gruppen dazu ein, sich hier zu organisieren und zu vernetzen.

Euer koZe im Hamburger Münzviertel

Das koZe ist ein selbstverwalteter Raum im Hamburger Münzviertel. Dem Bezug des Zentrums auf dem Gelände der damals leerstehenden ehemaligen Gehörlosenschule im September 2014 ging ein jahrelanger bürokratischer Kampf zwischen Stadt und Anwohner_innen voraus, bis das Gelände schließlich von Aktivist_innen besetzt wurde und kurz darauf von der Stadt eine Zwischennutzung bis zum Abriss aller Gebäude gewährt wurde. (www.koze.in)

Gegen Deutschland und seine Nazis.

Wer aber vom Rassismus nicht reden will, sollte auch vom NSU schweigen

III. Abschnitt – 1. Teil im transmitter 10/2015; 2. Teil im transmitter 11/2015

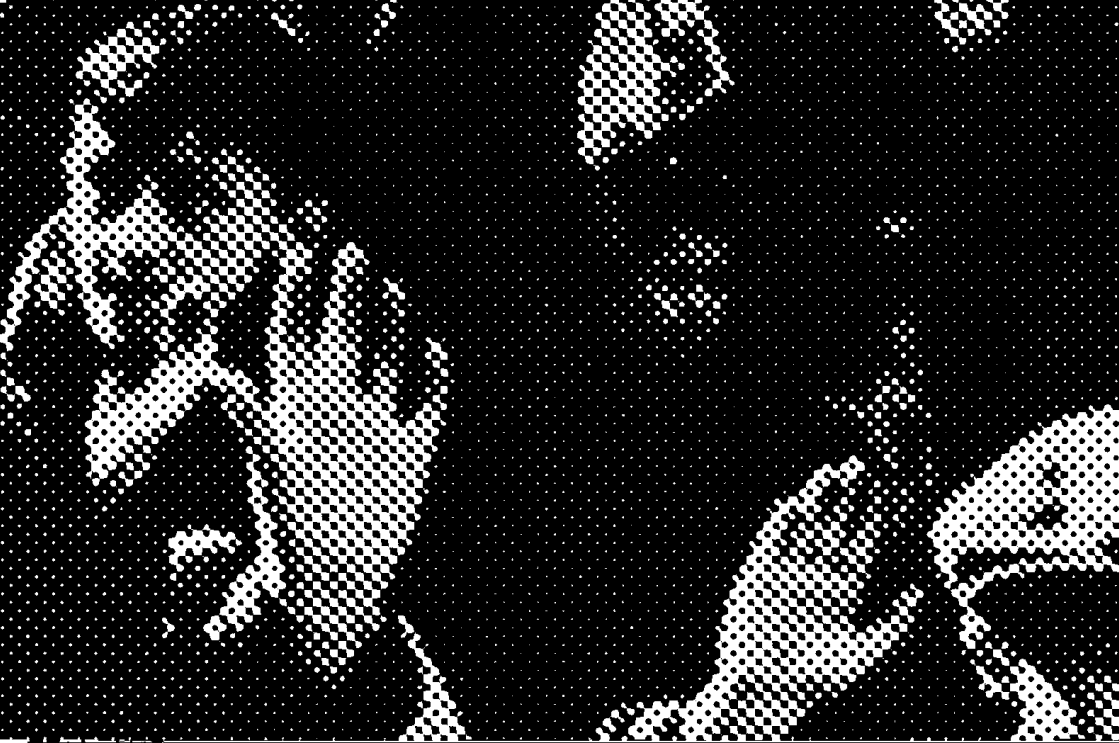
... Folglich haben wir es nicht mit einem ideologischen Gegensatz zwischen Mehrheitsbevölkerung und Nazis, sondern mit einem fließenden Übergang zu tun.

Und in genau diesem Klima erfuhren die Mitglieder des Thüringer Heimatschutzes, aus dem später der NSU hervorging, ihre politische Sozialisation. Sie konnten auf lokaler und regionaler Ebene eine kulturelle Alltagshegemonie ausüben und gleichzeitig auf der Straße ohne nennenswerten gesellschaftlichen Widerstand agieren. Die Lektion, die sie daraus gelernt hatten, war die, dass sie mit ihren Auffassungen auf einen breiten gesellschaftlichen Rückhalt zählen konnten und militante Aktionen in diesem Klima politisch belohnt wurden.

Auch in weiten Teilen der Linken wurde die ideologische Schnittmenge zwischen deutscher Bevölkerung und Nazis ignoriert. So wurde ein Flugblatt, das in Mannheim-Schönau verteilt wurde, mit der Aussage „*Rebellion ist gerechtfertigt – aber so geht das nicht!*“ überschrieben und nach Rostock-Lichtenhagen gehörte die Parole „Ausländer sind die falsche Adresse, haut den Bonzen auf die Fresse!“ ebenso zum Standardrepertoire wie „*Hinter dem Faschismus steht das Kapital, der Kampf um Befreiung ist international!*“. Dahinter stand – klassentheoretisch gewendet – die gleiche Vorstellung über das Verhältnis von Bevölkerung zu rassistischer Gewalt wie in der Mehrheitsgesellschaft. Rassismus wird als Ventil betrachtet, mit dem von den „wahren“, in der kapitalistischen Produktionsweise zu verortenden Ursachen der eigenen, primär ökonomisch bestimmten Situation abgelenkt wird. Statt die Eigendynamik der rassistischen Ideologie wahrzunehmen, wird diese als Nebenwiderspruch abgetan, der schon verschwinden würde, sobald nur der Hauptwiderspruch besei-

tigt wäre. Statt die gesellschaftspolitischen Ziele rassistischer Ideologie, die Herstellung einer völkisch homogenen Gesellschaft, ernst zu nehmen, werden diese als Ausdruck einer mangelnden Aufgeklärtheit über den eigenen Klassenstandpunkt abgetan. In der Praxis bedeutet dies, Rassist_innen nicht zu bekämpfen, sondern ihnen zu erklären, wer „*eigentlich*“ an ihren Problemen Schuld sei. Somit werden die Vertreter_innen rassistischer Ideologien weder als eigenständige politische Subjekte ernst genommen, noch wird wahrgenommen, dass sich die rassistische Problemdeutung nicht auf ökonomische Aspekte – „*die*“ bekommen alles geschenkt, während „*wir*“ nur Hartz IV beziehen – beschränkt. Stattdessen wird bereits die Frage, wer „*wir*“ eigentlich sind, rassistisch beantwortet. Dass in der rassistischen Ideologie das eigene Selbst bereits durch die Anwesenheit der „*Anderen*“ bedroht wird, kann eine Linke nicht erfassen, die Rassismus nicht als eigenständiges Problemphänomen wahrnimmt. Bereits das „*Wir*“ ist das Problem. Die (west-)deutsche Linke der 1990er Jahre wollte in weiten Teilen nicht begreifen, dass sich dieses „*Wir*“ völkisch-rassistisch konstituiert, da dies das umworbene revolutionäre Subjekt infrage gestellt hätte.

Festzuhalten bleibt somit für die 1990er Jahre, in denen sich der NSU konstituierte, dass die weite Verbreitung rassistischer Vorstellungen über Partei- und Klassengrenzen hinweg die Entstehung einer militanten Nazibewegung nicht nur ermöglicht, sondern auch befördert hat. Eine nennenswerte Gegenbewegung konnte nicht entstehen, da die Mehrheitsgesellschaft aus demselben Grund nicht in der Lage war, eine inhaltliche Ablehnung der Nazis zu formulieren. Wenn überhaupt wurden lediglich nationalsozialistische Symbole und Gewalt strafrechtlich geahndet.



Tabu und Kontinuität

Zwar wirkt der Bodensatz des rassistischen Konsenses bis in die Gegenwart fort, dennoch lässt sich etwa ab der Jahrtausendwende eine Veränderung im öffentlichen Diskurs und der politischen Kultur feststellen. Im Zuge des durch den damaligen Bundeskanzler Schröder ausgerufenen „*Aufstands der Anständigen*“ wurde öffentliches Engagement gegen Naziaufmärsche gefordert und antirassistische Bildungsprogramme gefördert, um nur einige Beispiele zu nennen.

Begreifen lässt sich der Widerspruch zwischen öffentlichem und politischem Diskurs sowie zivilgesellschaftlichem Antifaschismus einerseits, und der Kontinuität und Verbreitung rassistischer Denkweisen andererseits, nur vor dem Hintergrund des Tabus, mit dem Nationalsozialismus als Ideologie belegt wurde. Dieses Tabu stellt die Konsequenz aus dem Anspruch der BRD dar, das „*Andere*“ des NS zu sein, bei gleichzeitiger personeller Kontinuität innerhalb des Staatsapparats sowie Fortexistenz nationalsozialistischer Ideologiefragmente.

RADIO IM DEZEMBER & JANUAR

Ein letzter Schluck: Flaschenpost.

recycling am Montag,
7. Dezember um 23.00 Uhr

Die Faschistisierung der Gesellschaft scheint immer deutlicher zu werden: Wir könnten an dieser Stelle wieder unzählige Angriffe auf Flüchtlinge oder bestehende oder geplante Flüchtlingslager allein von letzter Woche nennen. Sie würde einmal mehr verdeutlichen, wie sehr sich die gesellschaftliche Entwicklung zuspitzt und wie stark eine faschistische Bewegung geworden ist. Vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte und der NSU wird klar, zu was eine solche Bewegung fähig ist. Adäquate Antworten einer linken Politik lassen sich nicht finden, eine linke Politik, die den Entwicklungen etwas entgegen zu setzen hätte, scheint immer aussichtsloser. Dies wäre aber genau die Aufgabe einer linken Politik. Eskapismus bleibt kein Szenephänomen, sondern traurigerweise eine immer weiter verbreitete Stille, als behauptete Antwort. Was bleibt als Möglichkeit, wenn schon vor dem Verlautbaren der Widerspruch eingegliedert ist in eben dieses System? Von dieser Kante wollen wir auch einen Blick in Richtung „Kunst“ wagen. Also jene Bereich, der zwischen Revolutionspathos und Minimal Art dazu neigt, sich selbst zu neutralisieren.

Todesproduktion - Von Zombies und anderen Subjekten

agoRadio am Mittwoch,
13. Januar um 22.15 Uhr

Jetzt streuen sie wieder über die Bildschirme, die wandelnden Toten, „*The Walking Dead*“. Seitdem George A. Romero 1978 mit *The Dawn of the Dead* an seinen zehn Jahre älteren Film *Night of the Living Dead* anknüpfte, avancierten die Zombies, lebende Leichen, gefräßige Untote, zum einzi-

gen modernen Mythos, wie Deleuze und Guattari schreiben: tödliche Schizos, die – wieder zur Vernunft gebracht – gut zur Arbeit sind.

In seinem dritten großen Zombie-Film *Land of the Dead*, seinem letzten, entwirft George A. Romero das Szenario einer Stadt, in der sich die Reichen in den Luxus eines Towers zurückgezogen haben, in dem sie alle einschlägigen Annehmlichkeiten genießen. Die Masse der Überlebenden vegetiert unter ihnen in Elend dahin, gerade gut genug, den Privilegierten die Privilegien zu sichern. Diese Klassenstruktur wird nur aufrechterhalten, ihre Fragilität nur gewahrt, weil das Land von Zombies überfüllt ist, die jeden Ausbruch mit Tod bedrohen. Was man Sublimierung nennt, könnte hier seinen gültigen Ausdruck gefunden haben. Alle Klassenstruktur wurzelt in einer Ökonomie des Todes.

Mordlust

Hans-Joachim Lenger im Gespräch mit Klaus Eweleit -
Sendung vom 13.11.2015

„Die meisten Leute haben es bis heute nicht registriert - sie denken immer noch, wir leben im Frieden, obwohl Schröder und Fischer damit Schluss gemacht haben in den 90ern mit ihrem Eingreifen in den jugoslawischen Zerfallskriegen, mit der Bombardierung Belgrads etc. In Afghanistan, das waren ja die. Seither ist Deutschland faktisch im Kriegszustand.“ Klaus Eweleit ist in den vergangenen Jahrzehnte durch eine Vielzahl von Publikationen hervorgetreten, die den Triebdynamiken des 20. Jahrhunderts, aber auch der Literatur, der Musik oder dem Film gewidmet waren. Bekannt wurden vor allem seine „*Männerphantasien*“, die die psychodynamische Verfassung der nationalsozialistischen Täter, von den Freikorps nach dem Ersten Weltkrieg bis zu den Mördern von SA und SS, gewidmet waren, ebenso „*Das Buch der Könige*“, das die Frauenopfer im Innern der kulturellen und künstlerischen Produktion analysierte, oder „*Pocahontas*“, in dem das Ineinandervergehen von amerikanischer Geschichte und amerikanischem Mythos thematisiert wurde. In seiner Studie „*Das Lachen der Täter*“ untersuchte Eweleit unlängst jene Mordlust, die mit allen Anzeichen des Späßes, der Freude einhergeht und das Maskerade mit einem befreiten Aufbruch begleitet. Über die Mordlust sprachen wir mit Klaus Eweleit am 23. Oktobers in Hamburg.

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze cd: People Like Us - Hate People Like You/Staalplaat

Hinter People Like Us verbirgt sich Viki Bennett mit ihren archaischen humor. Anfang der 1990er jahre perfektionierte sie das gerne der plunderphonics, also das rauben von klängen von schon veröffentlichter musik. Sie bedient sich der schlagermusik der 50er und 60er jahre, vermischt sie mit radioschnipseln oder fragmenten aus hörspielen. Daneben ist sie auch eine hervorragende videokünstlerin, die aus der populärkultur alles verwurstet. Ihr ganzes werk ist bei ubu.com kostenlos zu downloaden. Viel spaß!
Kontakt: wp666@gmx.de

14:00 archive & augenzeugen: To Live And Shave In La, Lijel/Live In Gängeviertel, 18.09.15

tbc asked me to write some words about the gig in the gängeviertel, so here they are.. when i see or hear the recording of the gig, i can feel the freedom i felt that moment and i had at other venues as well. to make sound with different machines and effects and particularly with my voice satisfies and it s like kind of the opposite of a short circuit in life. no end, not visible but kind of destructures which might become structured throughout modulation, even if it s not intended. the sound which came out from a guitar which was modulated by distortions, bit crushers or others was an action and on this action another one followed without much thinking. that s the freedom i mean. when i am screaming or shouting i m just pucking out the hate, the love, anger and sorrow, rage mostly and in many times i feel a backshot to dreams or movies running down my head. another point is, i like improvisation. you ll never get the exact moment back. of course a set could be prepared but it varries always because the mood is one important factor to me. although not just in improvised sound, but also in strict arrangements there is definitely a larger breathing room in improvised sound i think. i am not thinking much about

what am im doing next. the present moment is so fragile, it depends everything on it. which fader or button am i am going to press. i love to play with feedbacks and their volumes, EQ s so it might vary from harder to softer sound, as it was at the gängeviertel venue. so i can t say much more than, i don t know for sure what i m doing there. and there is no big need for it to know. it s a trigger and im just letting it out. by the way, it was great to play with to live and shave in L.A. i met the guys before, had a nice talk, so that was a good influence as well. quite familiar feeling i had.

To Live And Shave In La ist ein projekt von Tom Smith, der vor einigen jahren von Der USA nach Deutschland emigrierte. In der USA hat er unzählige veröffentlichungen, u.a. mit Thurston Moore, aber auch in Hannover, seiner wahlheimat, das kleine, aber sehr interessante Karl Schmitz label. Die Musik von TLASILA kann man als manische geräuscheruption begreifen: dissonante, total verfremdete e-gitarren und wirre, abstakte elektronik ergänzen den expressiven gesang von Tom Smith.
Kontakt: wp666@gmx.de

15:00 Radio Gagarin

Altbewährtes und neuheiten aus den bereich industrial, noise, ambient, drone, gitarrenlärm, improvisation, elektro-akustik, ethno und soundtrack.

17:00 Schwarze Klänge

<http://www.schwarzeklaenge.de/>

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin

22:00 Blues Brew

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Tirones sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

Mit den berühmten Siebenmeilen- Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion.
redaktion3@fsk-hh.org
<http://freibaduni.blogspot.com>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.
http://piradio.de/programm/sendung/11247.html#Pi_Radio-Berliner_Runde-Radia_Obskura

20:00 es raschelt um die lippen -außer der reihe- das gehört uns

aufbauend auf dem vorherigen das vorherige abbauen,umbauen,darüber her fallen, das misstrauen aushorchen, zusammen weg hinein horchen, sprech versuche, wort findung schwierigkeiten ...
redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene.
<http://je-danse.de>

22:00 Hirntod

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat.
<http://www.anothernicemess.com>

DO

13:00 es raschelt um die lippen -außer der reihe- das gehört uns

14:00 the perfect radio

das perfekte radio für weitere Illusionen. wenn schon dann aber so richtig-perfect. Konspirieren heisst zusammen atmen, konversieren heisst sich zusammen drehen, um ein Anderes, ein Gemeinsames. Zusammen denken.

16:00 Redaktion3: open

17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio Magazin
Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem ... gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft!
<http://mondobizarro.de>

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix
<http://metroheadmusic.net>

FREITAG, 04.12.2015

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Frank Apunkt Schneider: Deutschpop halt's Maul! Für eine Ästhetik der Verkrampfung

... "als aus der guten alten BRD wieder hässliches neues Deutschland geworden war, verstärkten Bands wie Kolossale Jugend oder die frühen Blumfeld (nicht zu verwechseln mit den späten) die Dissonanzen. Ihre Sperrigkeit war eine Abfuhr ans neu verordnete Wir-Gefühl" ... Eine Wiederholung aus dem Studio F, Das Brett.
<http://www.ventil-verlag.de/titel/1614/deutschpop-halts-maul>

10:00 Landgrabbing, Finanzkrise, Neoliberalismus: Die Fabrik des verschuldeten Menschen und das globale Ackerland

In den wenigen Jahren seit 2006 ist so viel Ackerland afrikanischer, asiatischer und lateinamerikanischer Staaten an Fonds, Konzerne und Staaten des reichen Nordens verpachtet worden, dass viele bereits von einem neuen Kolonialismus sprechen. Der Motor dieser neuen Landnahme ist dabei die

Finanzkrise (oder besser: die Akkumulationskrise des Kapitals). Was ihr zugrunde liegt, ist die Ideologie des Neoliberalismus mit Ihrer Produktion von Kredit, Blasen und Schulden. Die Finanzwirtschaft dehnt unter dieser Ideologie ihre Herrschaft aus: So wird Natur in dem Maße „finanzialisiert“ wie Rente und Sozialstaat privatisiert werden. Der Blick darauf zeigt, dass die vertriebenen Kleinbäuer*innen des Südens, die globalen Investor*innen und die, die bei uns knietief im Dispo stecken, viel enger verbunden sind, als es offensichtlich ist. Der Vortrag zielt darauf, genau diese untergründigen Zusammenhänge von Landgrabbing, Finanzkrise und neoliberaler Ideologie freizulegen und fragt schließlich: Gibt es Ausgänge aus der Fabrik des verschuldeten Menschen (Maurizio Lazzarato)? Dr. Thore Prien, Lehrkraft für besondere Aufgaben am Seminar für Soziologie der Europa Universität Flensburg, promovierte mit einer Arbeit über die Demokratie in der Weltgesellschaft und arbeitet zur Zeit über Neoliberalismus und Landgrabbing. Aufgezeichnet und bearbeitet von der Freien Radio Initiative Flensburg.

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.
<http://solidsteel.ninjatune.net>

14:00 Zeckenfunk

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)dio

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

<https://www.facebook.com/clapyourfeet.de>

SAMSTAG, 05.12.2015

06:00 SkaTime - OffBeat am Morgen Vol. 20

Off-Beat am Morgen - für alle Nachtschwärmer,

-arbeiterInnen und Frühaufsteher: die SkaTime Musikschleife.

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder nie

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex
redaktion3@fsk-hh.org

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Konzertmitschnitte mit Neuer Musik aus Hamburg.
<http://www.fsk-rbk.de>

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal
Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum.
Weiteres zur Sendung findet Ihr unter:
www.rockbottom-music.de/

SONNTAG, 06.12.2015

07:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 re[h]v[o][l]te radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit <http://rehvollte.blogspot.eu>

15:00 Kunst und Politik

17:00 Autonom zu Haus

19:00 das BRETchen

Info

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung
Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.
<http://www.upsettingstation.tk>

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben
emotainment@gmx.net

MONTAG, 07.12.2015

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye 'li kadinlarin kanali.

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

wiederholung vom vortag

12:00 Musikredaktion

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 KONKRET goes FSK

Das Freie Sender Kombinat sendet einmal monatlich die Kolumne des Herausgebers Hermann L. Gremliza.

redaktion3@fsk-hh.org

<http://www.konkret-verlage.de>

16:00 Die monatliche Kolumne von Café Morgenland

CM auf 93,0 MegaHetz(e) - monatliche kolumne bei FSK. redaktion3@fsk-hh.org
<http://www.cafemorgenland.net>

16:30 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

Difficult Music For Difficult People is a weekly programme about all kinds of music below the radar: from Electronic to Noise to Experimental and in-between. We have no journalistic approach to document a special scene of music in an objective way. It's all about the music and sounds that we like. Difficult Music is an association of people who are organising concerts, DJing, making and releasing music. Past episodes and playlists are available on Mixcloud (mixcloud.com/difficultmusic)
Tune in, drop out!

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik
Playlistabo? Mail an mail@fsksundayservice.de.

23:00 recycling: Ein letzter Schluck: Flaschenpost.

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten

DIENSTAG, 08.12.2015

07:00 recycling: Ein letzter Schluck: Flaschenpost.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag
<http://www.fskundayservice.de>

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunk.de

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocken deine tränen nicht<
Austauschsendung von Radio Blau
<http://mrspepstein.blogspot.com>

17:00 Refugee Radio Network

Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können. Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und emphatische Welt zu schaffen.
refugeeradionet@gmail.com
<http://refugeeradionet.weebly.com>

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Stash

<http://stash-radio.de/>

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
<http://www.querfunk.de>

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 09.12.2015

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 rotten system! - rotten world?

<http://rottsystem.blogspot.eu/>

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 zikkig

Wortbeiträge
<http://zikkig.net/>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

12:00 Siesta Service

13:00 Dschungelfunk

Kommt aus'm Jungle

14:00 Shalom Libertad

Magazin

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 open

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

Licht, Farben und das Meer...

Mit ihrem Licht und ihren intensiven Farben ist die Côte d'Azur für die Künstler der Avantgarde ein Ort der Inspiration und (auch freundschaftlichen) Begegnung. Neben Renoir (Cagnes-sur-Mer), Matisse (Nizza) und Picasso (Antibes), hat auch Jean Cocteau dort seine Spuren hinterlassen. Seine Wahl fiel in den 1950er Jahren insbesondere auf das an der italienischen Grenze gelegene Städtchen Menton. 1966 gestaltete er selbst die dortige Hafenanlage 1966 zu seinem ersten kleinen Museum um. Diesem gegenüber wird 2011 ein von dem Architekten Rudy Ricciotti eigens entworfenes Gebäude eröffnet für die umfangreiche Collection Séverin Wunderman. Mit Françoise Leonelli, der Leiterin des Museums, haben wir über Jean Cocteau gesprochen und entdecken einen vielgesichtigen, genreübergreifenden Poeten, Maler und Cineasten im Kontext seiner Zeit und seiner Inspirativität für heute. www.museecocoteaumenton.fr

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser...

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metroheadmusic for metroheadpeople:

dig-a-tape mit Günther Jacob

<http://metroheadmusic.net>

02:00 metronight

FREITAG, 11.12.2015

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Einführung in die Religionskritik

Eine Einführung in die Religionskritik vom 13. Juni 2011 in der Hamburger Reihe 'Intros' mit Erik Kuhlenkamp.

10:00 Freitag von 10 bis 12: agoradio

agoradio ist ein Experiment.

Es verbindet Kommentare, Berichte und Gespräche zu politischen, sozialen, militärischen und ökonomischen Konflikten mit wissenschaftlichen, philosophischen, literarischen und ästhetischen Beiträgen. Das Programm wendet sich an Aktivist*innen einer Linken diesseits repräsentativer, parteipolitischer und staatsfixierter Strukturen, ebenso an verbliebene Reste einer "Zivilgesellschaft", die nach Möglichkeiten einer Verteidigung von Rechten, Freiheiten und Lebensmöglichkeiten unter Bedingungen sich zuspitzender gesellschaftlicher Agonien fragen.

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Zonenradio aus ätherischen Randgebieten.
<http://www.freie-radios-sh.org/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: Turn My Headphones Up

19:00 Anti(Ra)dio

20:00 Radio Gagarin

Altbewährtes und Neuheiten aus dem Bereich industrial, noise, ambient, drone, gitarrenlärm, improvisation, elektro-akustik, ethno und soundtrack.
Kontakt: wp666@gmx.de

22:00 Lado-B-Seite

Die monatliche Sendung präsentiert Musik aus Portugal und von portugiesischen Musikern. Die musikalische Kreativität in Portugal hat, über den Mainstream hinaus, weitaus mehr zu bieten. Die Sendung erfolgt in deutscher und portugiesischer Sprache. A emissão mensal apresenta musica de Portugal e de músicos portugueses. A criatividade em Portugal tem, além do mainstream, mais de oferecer. Este programa ocorre em alemão e português.

bseitefsk@gmail.com

<https://www.facebook.com/pages/B-SeiteLado-B/1403413773260145>

23:00 Doctore Xyramat

Doctore Xyramat spielt erst Tracks, dann Mixe von Frauen aus dem weiblichen Musikuniversum - femalepressure.net - soundcloud.com/xyramat.

14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Dr. Rhythm & Soul

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex

20:00 Lignas Music Box: FEUER UND FLAMMEN



Von den verschiedenen Formen des Feuers, den zahlreichen Klassifikationen der Flammen und den schönen Gegensätzen („Als ich die Hände vors Feuer hielt, da brannten sie vor Kälte und Hitze so sehr, daß ich zwanzig Minuten lang weinte; und dann aß ich Wackelpudding“). Vom Feuer so grün wie Gras, einer Ehrerbietung des Tigers („Flammenpracht in den Wäldern düsterer Nacht!“), der Hitze des Moments, dem Feuersee, der Revolution und der Kunst des Feuerwerks, von der Adorno behauptete, dass sie die perfekte Form der Kunst sei, „da sich das Bild im Moment seiner höchsten Vollendung dem Betrachter wieder entzieht.“ Wie vielleicht auch die Musik, welche alles zum Thema Feuer erklingen lassen kann und die Telephondrähte unseres Studiotelephons zum Glühen bringen vermag. Einfach ein Musikstück der Wahl auflegen, 432 500 46 wählen und den Telephonhörer an einen Lautsprecher der Musikanlage halten. Das Abgespielte wird unmittelbar ins Studio gelangen und von dort direkt in den Äther gesendet, wo es wie ein funkelnendes Leuchten den nächtlichen Winterhimmel erhellt. lmb@fsk-hh.org
<https://www.facebook.com/LignasMusicbox>

23:00 Nachtschalter

Klick, klack, chrip, blurb! Playlist unter fsk-hh.org/sendungen/nachtschalter.
nachtschalter@fsk-hh.org

SAMSTAG, 12. 12. 2015

12:00 Café com leite e pimenta

SONNTAG, 13. 12. 2015

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 Anti(Ra)²dio

13:00 Zeitversendung

Frühstücksradio.

15:00 Falando com... Im Gespräch...

Wir wollen alles und nicht nur Krümel.

No 2º domingo de cada mês, das 15h às 17h teremos convidados que tem alguma para dizer do varredor da rua ao ministro . Queremos ainda tudo e não apenas uma esmolinha de vez em quando.

17:00 Loretas Leselampe

19:00 Info

20:00 Wo keins ist, ist eins. Diskussion über Dialektik

Erfahrung des Bewußtseins" und die „Dialektik der Aufklärung" - Teil 8.

Womit die letzte Sendung endete, die die "Tugend und den Weltlauf" (Hegel) thematisierte, wird nun selber explizit gemacht. Das letzte Kapitel aus dem Vernunftskapitel der Phänomenologie Hegels, beginnend mit dem geistigen Tierreich, gesetzgebende und gesetzprüfende Vernunft umfassend, zum Geist überleitend. Ein Graffiti, das schon zur letzten Sendung hätte gepaßt: "Ihr befindet Euch nicht im Stau, sondern ihr seid der Stau." zeugt davon, wie die Stellung der individuellen Vernunft zum "geistigen Tierreich" anschaulich gemacht werden kann, indem das Fremde als das Eigene durchschaut wird. redaktion3@fsk-hh.org
<http://wokeinsiststeins.blogspot.de/>

22:00 UBRadio Salon #311

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuibi.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 29 December 2013 / Special Guests: A.J. PINECONE (Andy Cowitt), DOCTOR OCTOJOCULUS (Gary Gray) and JOHN KARR. Kontakt: wp666@gmx.de

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 14.12.2015

06:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

Matt Black and Jonathan More (aka Coldcut) started out on London's pirate KISS FM radio station with separate shows but then joined forces to pre-

sent Solid Steel in 1988, a few years before the station finally went legal. In the early 90's they were joined on a regular basis by PC, shortly followed by Strictly Kev, for the two hour mix marathons. DK jumped on board in 1997, quickly rising to become producer and in 2000 the show enjoyed a spell on BBC London. In 2004 J Mountain joined the ranks and the show continued airing a diverse selection of guest mixes along with the occasional special interview. Solid Steel has spread it's wings, going on to broadcast in over 30 stations around the world, spawned a mix CD series and club nights. The podcast has already reached over a million downloads and new members Ruckus Roboticus, Cheeba, Boom Monk Ben and DJ Moneyshot step up in 2009 to expand the line up. Now we also enter a new phase with videocasts and other assorted AV projects, something that Coldcut have pioneered for nearly as long as the radio show.

solidsteel@fsk-hh.org

<http://solidsteel.ninjatune.net>

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye 'li kadinlarin kanali.

10:00 Anti(Ra)²dio

Wdh. vom Vortag
studiof@fsk-hh.org

12:00 Musikredaktion

14:00 Tales of St. Pauli - Neues aus dem Metalustversum

Momo Rulez, Autor des Blogs metalust.wordpress.com, surft durch die City.

Lässt seinen Blick schweifen und fängt ein, was rund um den FC St. Pauli und den Stadtteil, die Hamburger Lokalpolitik, in Kunst, Kultur und Gesellschaft ihm beachtens- und auch kritisierenswert erscheint. Formuliert Positionen, Reflektionen, bringt Musik aus Geschichte und Gegenwart zu Gehör. Solche, aus der sich queere, nonkonformistische und auch antirassistische und antixistische Perspektiven entwickeln lassen. Philosophisch, phänomenologisch, manchmal auch literarisch. Aber immer zweifelnd und auf der Suche nach neuen Wegen der Politik.

<http://metalust.wordpress.com>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

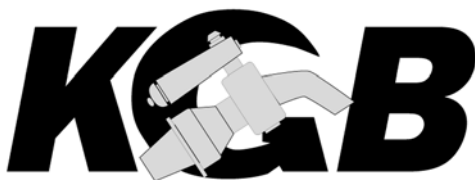
17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

langt doch, wenn einer fährt ... limo und bierspezialitäten ... wostok (kräuterlimo), fritz-sortiment ... lütauer-säfte, OBC (original berliner cidre) ... ice cubes, bierzapfanlagen, tische & bänke ...

lieferservice* in hamburg
* ab 4 kisten

tel.best.: 85 110 35



www.kgb-getraenke.de

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik
Playlistabo? Mail an mail@fsksundayservice.de.

23:00 recycling: Sprachrohr des Büros für tagediebische Aktivitäten

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten
postbox@fsk-hh.org

DIENSTAG, 15.12.2015

07:00 recycling: Sprachrohr des Büros für tagediebische Aktivitäten

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3
redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Die ganze Platte

14:00 "LA DADA DIE DADA SHE DADA":

Listening forward to female Dada.

Ein Gespräch mit der Publizistin, Kulturwissenschaftlerin und Kuratorin Ina Boesch, die den Dada-Frauen per Ausstellung und Buch Gesicht und Stimme verleiht.

In der Schweizer Ausstellung "LA DADA DIE DADA SHE DADA" im Manoir de Martigny vom 3 octobre 2015 au 10 janvier 2016. Hier heißt in der Ankündigung: "le Manoir de la Ville de Martigny propose une exposition mettant à l'honneur les femmes dans le mouvement DADA. Elle montre comment ces dernières, pour la plupart oubliées, ont contribué de manière essentielle à ce courant artistique majeur du 20e siècle. Cinq artistes dadaïstes, dont Sophie Taeuber-Arp et Hannah Höch, sont présentées à travers une série d'œuvres et de documents. Face à elles, les artistes vidéastes suisses Judith Albert, Elodie Pong, Anne-Julie Raccoursier, Chantal Romani et Anka Schmid, mettent en évidence la portée de cet héritage à travers de nouvelles créations." Und in "Die Dada. Wie Frauen Dada prägten", hg. Ina Boesch, 2015 erschienen im Verlag Scheidegger & Spiess: "Dada gilt als eine der ersten Kunstströmungen, in der Frauen als eigenständige Kunstschaffende von einem breiteren Publikum wahrgenommen wurden. Dennoch ist nur ein kleiner

Kenn' ich vom Sehen ...

**CARTEL X PROMOTION
GmbH & Co. KG
040-39902771
www.cartelx.de**

Teil der damals künstlerisch tätigen Frauen heute noch bekannt. Wer waren die Malerinnen, Literatinnen, Tänzerinnen, Performerinnen, Musikerinnen, Verlegerinnen und Mäzeninnen, die Dada mitprägten? Warum gerieten sie in Vergessenheit? Wie beeinflussten sie das Werk ihrer männlichen Kollegen? Erstmals wird der Beitrag der Frauen an Dada umfassend und in seiner grossen Vielfalt dargestellt." (Klappentext)
Jorindereznikoff@t-online.de

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. <http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 La maison eclectique

19:00 Info Latina

20:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

Magazinsendung zur Auseinandersetzung mit Arbeit und Kapital

22:00 Scorcher.FM

- Euer Hamburger Reggaeradio - Scorcher.FM wird Euch diesen Monat einen weiteren Produzenten für UK Dub und Roots vorstellen. Kontakt: scorcher.fm@gmx.de

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 16.12.2015

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Inkasso Hasso

Von Radio Corax. <http://radiocorax.de>

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag
<http://www.17grad.net>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! Kontakt: mw@aufgeladenundbereit.com Playlists: Im Netz (siehe unten)
<http://www.aufgeladenundbereit.com>

19:00 Radia Obskura

20:00 Bühnenworte

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt.

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!
info@gumbofrisstschmidt.de

DONNERSTAG, 17.12.2015

09:00 Zombies als modernes Phänomen

Aus dem Nachmittagsprogramm des Oktober.

12:00 Siesta Service

13:00 Der globale Antisemitismus

Wiederholung aus dem Abendprogramm.

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy!

<http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

16:00 Redaktion3: open

17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio Special mit Bijou Igitt
Seit bald 3 Jahren und endlich mit erster "echter" Platte unterwegs. "Der Letzte Dodo" heisst das Ding, Selbstveröffentlicht, 8 Lieder, 15 Minuten, dazu spannende Texte & diverse Tiere, ein Erdbeerstand und eine Pommesbude im Artwork. Das sind Fakten, die es näher zu betrachten gilt. Live. On air. "Everything will be scheiße in the end, und wenn es noch nicht scheiße ist, ist's auch noch nicht the end!" (ebenda)
<http://mondobizarro.de>

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 knospt

00:00 metronight

FREITAG, 18.12.2015

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Die Kunst der direkten Aktion

Aufzeichnung der englischsprachigen Veranstaltung vom 19. Februar 2011 aus der Gängeviertel-Veranstaltungsreihe „Wir gestalten die Stadt, in der wir leben wollen – aber wie?“

“Im Workshop sollen Möglichkeiten kreativer, eingreifender Praktiken für das „Recht auf Stadt“ erörtert werden. Wie können konventionelle Protestformen durchbrochen werden, um den Raum zwischen Kunst und Aktionismus subversiv zu nutzen? John Jordan vom Londoner Kollektiv Lab of ii ist Mitbegründer des Kollektivs „Reclaim the Streets“ (1995– 2000), der „Clandestine Rebel Clown Army“ sowie Mitherausgeber des Buches „Wir sind überall. Weltweit. Unwiderstehlich. Antikapitalistisch.““ (aus der Veranstaltungankündigung)

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. <http://radiobuecherkiste.blogspot.com/>

12:00 Solid Steel

14:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive

Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Soul Stew

“Soul Stew“ präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle “soulful“ Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit

dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter:

<http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/>

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte.

Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklügel mit und ohne Studiogäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 19.12.2015

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Raumheld*innen

Wir wollen in unserer Sendung eine sowohl politische als auch musikalische Analyse von Musikszenen vornehmen, welche wir mit musikalischer Untermauerung und kritischer Sicht vortragen.

16:00 Haymatlos

18:00 Multiplication de l'Amusement

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. <http://www.rewindradio.de>

SONNTAG, 20.12.2015

07:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 das brett

brett@fsk-hh.org

15:00 Tirons sur les Cadran!

der salon von [statt_teil\(e\)_radios](mailto:statt_teil(e)_radios)

17:00 Anti(Ra)²dio

20:00 NO SHAME JUST A GAME

wie immer grrrrl representing female rap. außer-

dem elektronisches gebimmel. have fun enjoy your free radio.

redaktion3@fsk-hh.org

<https://feministhiphop.blackblogs.org/>

22:00 Exquisite Perlen

wiederholt aus dem laufenden FSK-Programm

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 21.12.2015

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,o

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

<http://www.zonic-online.de/index.php?radio>

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 Ska aus Husum

Austauschsendung von FRC Husum

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

Each Monday on Radio FSK

difficultmusic@fsk-hh.org

<http://www.facebook.com/difficult.music>

19:00 Info

20:00 Sunday Service

23:00 recycling

recycling ab jetzt in wechselnden Formen jeden Montag zu dieser Zeit...

redaktion3@fsk-hh.org

<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

DIENSTAG, 22.12.2015

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

13:00 Die ganze Platte

14:00 Refugee Radio Network

Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können. Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und emphatische Welt zu schaffen.

redaktion3@fsk-hh.org

<http://refugeeradionet.weebly.com>

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.

<http://public-ip.org>

17:00 Neue Musik aus China

19:00 Info Latina

20:00 elektru

musiken

ggf. was war in 2015

21:00 Antisemitismus von Links -

Die Explosion des globalen Antisemitismus XVI

Weiterhin wird, auch wegen der terroristischen Kriegsakte in Paris Mitte November, nun hinsichtlich des islamischen Antisemitismus, nach den Ursachen des Antisemitismus gefragt, um das Falsche wie Verzweiflung, Kolonialismus und dergl. zumindest ausschließen zu können.

<http://gegenantisemitismus.blogspot.de/>

22:00 Difficult Music For Difficult People Special

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 23.12.2015

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Kaffeehausdilettant*ⁿ

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...]. Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt ha-

ben." --Wiki. Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an.
redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Bühnenworte

Das Theatermagazin der Redaktion 3. Wiederholung der Sendung vom 3.Mittwoch im Monat
buehnenworte@web.de

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive

Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 TimeOut This Is Pop - Rückblick

Wieder ist ein Jahr vergangen, mit vielen gehörten und ungehörten Schallplatten. Unter dem Motto This Is Pop lassen wir das Jahr musikalisch Revue passieren. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt, z.B. Konzerthinweise.

19:00 Radia Obskura

20:00 Ergeben Sie sich, der Senator kommt

Das Justizmagazin der Redaktion 3
redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

DONNERSTAG, 24.12.2015

09:00 Anti(Ra)²dio

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar
<http://spektakel.blogspot.de/>

14:00 Betreutes Träumen

Sigmund Freud's Werk "Die Traumdeutung" in Begleitung psychedelischer minimal+elektro Klänge.
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Wilde Welle

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

Rück- und Ausblicke.....
Wie engagiert ist die Kunst gerade? Und was haben Dada, Surrealismus, Situationistisches und Punk heute und gerade jetzt (noch) zu sagen?

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 FREE WHEEL

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.

Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy!

<http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople:

dig-a-tape mit Günther Jacob

<http://www.metroheadmusic.wordpress.com>

00:00 metronight

FREITAG, 25.12.2015

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Kritik der "Kulturen"

Von Querkult Karlsruhe, Sachzwang FM. "Die Inhalte zeitgenössischer Auseinandersetzungen haben sich vom gesellschaftspolitischen Großkonflikt des Jahrhunderts im Zeichen von Interessen hin zu einem Rasonieren über "Kulturen", "Identitäten" und "Differenz" zurückentwickelt. ... Auch die wissenschaftliche Sphäre ist von dieser Wandlung nicht unberührt, vielmehr hat sie ihn ja maßgeblich mit vorangetrieben: weg von den kontroversen Auseinandersetzungen um Aufklärung und Kritik, Subjekt und Objekt, Natur und Gesellschaft, Schein und Wesen. ... Man macht sich bereitwillig zum Stichwortgeber einer hirnerweichenden Kulturalisierung des Sozialen. ... Fremdenfeindliche Ressentiments hingegen waren immer mit der Betonung der Herkunft der Angefeindeten verknüpft ... Heute aber scheinen auch die Weltoffenen, wenn es um Fremde geht, nicht ohne ausdrückliche Betonung von deren Zugehörigkeit zu einer "anderen Kultur" auszukommen." Der Ankündigung von Dr. Indoktrinator entnommen.

10:00 "Räume für Kultur"

Aus der Diskussionsreihe "Wie sieht die Stadt aus in der wir leben wollen?" mit Amelie Deuffhard (Kampnagel) und dem Soziologen Volker Kirchberg. Aufzeichnung der Veranstaltung vom 15. Dezember 2009 im Gängeviertel. Aus der damaligen Ankündigung: Im Fokus steht die Frage nach der Bedeutung von Kunst und Kultur im städtischen

Raum: Welche Funktion übernimmt Kultur in der Stadt, was ist sie uns Bürgerinnen und Bürgern wert und warum braucht die Stadtgesellschaft Räume für die Kultur? Mit Blick auf Raumvorstellungen von diversen Akteuren der Sub- und Hochkultur wird über die Möglichkeiten, Aufgaben, Entwicklungswege und Probleme kultureller Räumen in der Stadt diskutiert. Mit der Besetzung des Gängeviertels entstand über Nacht eine selbstorganisierte „Traumstadt“ - mitten in Hamburg. Diese steht der Stadt des Ausschlusses und der Verdrängung, der Stadt des Höchstbieterverfahrens und der Stadt der Tiefgaragen, der Stadt des Marketings und der Stadt der Eventkultur entgegen. Das wirft die Frage auf, wie denn die Stadt eigentlich aussieht, in der wir alle leben wollen. Darüber möchte die Initiative „Komm in die Gänge“ eine lebhaft Diskussions in der Hamburger Stadtbevölkerung anregen, denn u.a. mit der Besetzung des Gängeviertels wurde die Frage zwar endlich auf die stadtpolitische Tagesordnung gesetzt, aber entsprechend unserer Forderung nach „Recht auf Stadt“ für alle, soll die Diskussion darüber vor allem von den StadtbewohnerInnen selber getragen werden. Drei Themenkomplexe, die im Zuge der Besetzung des Gängeviertels eine zentrale Rolle spielen, werden aufgegriffen und mit eingeladenen ExpertInnen näher beleuchtet.“

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

14:00 Reflektionen.../ Refractions: Zwangsarbeit:

Die Deutschen, die Zwangsarbeiter und der Krieg

Aus der Programmankündigung des Museums der Arbeit:

“Über 20 Millionen Männer, Frauen und Kinder aus fast allen Ländern Europas wurden als “Fremdarbeiter”, Kriegsgefangene oder KZ-Häftlinge in das nationalsozialistische Deutschland verschleppt oder mussten in den von der Wehrmacht besetzten Gebieten Zwangsarbeit leisten. Spätestens seit 1942 gehörten Zwangsarbeiter zum Alltag im nationalsozialistischen Deutschland. Die aus allen Teilen Europas, vor allem aus den östlichen Ländern, deportierten Arbeitskräfte wurden überall eingesetzt: in Rüstungsbetrieben ebenso wie auf Baustellen, in der Landwirtschaft, im Handwerk, in öffentlichen Einrichtungen und in Privathaushalten. Ob als Besatzungssoldat in Polen oder als Bäuerin in Thüringen – alle Deutschen begebenen Zwangs-

arbeiten, viele profitierten davon. Zwangsarbeit war kein Geheimnis, sie war ein weitgehend öffentlich stattfindendes Verbrechen.

Die Ausstellung “Zwangsarbeit. Die Deutschen, die Zwangsarbeiter und der Krieg” erzählt erstmals die gesamte Geschichte dieses Verbrechens und seiner Folgen nach 1945.

Eine internationale Wanderausstellung der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, initiiert und gefördert von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ). Die Ausstellung in Hamburg wird gefördert mit Mitteln aus dem Sonderausstellungsfonds der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg.“

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)dio

20:00 Radio Gagarin

Vielleicht zum Jahresende Feuerwerksmusik von Olivier Messiaen und Frans de Waards Angst vor Kanufahrten, klanglich dargestellt. Und auch wie sonst Neues und Altes aus Akusmatik, Avantgarde, Elektroakustik, Elektronik, Experiment, Improv, Industrial, Noise, Sound Art, Turntable und sowieso Randständigem.

jetzmann@web.de

22:00 Flying Frontiers

SAMSTAG, 26.12.2015

12:00 Café com leite e pimenta

cafeleitopimenta@aol.de

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out:

Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych.

<http://biffbangpow60sradio.blogspot.de/>

18:00 SkaTime FS-Ska

SkaTime präsentiert einmal im Monat Neuerscheinungen, Klassiker und Konzerthinweise - nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska.

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

19:30 Antifa Info

20:00 Staatliche Hochschule für VierViertel Kunst

Ablegen

23:00 The Rambler

SONNTAG, 27.12.2015

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 17grad

<http://www.17grad.net>

15:00 Support your local squat

17:00 Time of the "Gypsies"

Nach langer Absentierung ist ToG zurück im FSK. Mit neuen Themen und alten Problemen. Realisierung und Moderation: Roma Community Action Group - für Roma Solidarität!
redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled!

Eine Sendung inspiriert von John Peel(1939-2004), dem einflussreichsten Radio DJ der Geschichte Das Moderatoren Team hin und her gerissen zwischen einem peelesken JahresRückblick und dem gewagtem Format "Offenbarungseid", dem Zufallsprogramm direkt aus der Mediathek der Moderatoren. Lasst Euch überraschen. Keep it Peel! Auch auf www.facebook.com/fskunpeeled
<http://www.unpeeled.de>

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>

02:00 Nachtmix

MONTAG, 28.12.2015

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

10:00 17grad

12:00 Musikredaktion

14:00 Eike Geisel: "Die Wiedergutwerdung der Deutschen"

Klaus Bittermann stellt die in der Edition Tiamat neu erschienene Sammlung von Essays und Polemiken Eike Geisels vor. »Die Deutschen haben sich nie als Bürger dieser Welt, sondern immer als Verdammte dieser Erde gesehen. Auch die Wiedervereinigung hat daran nichts geändert. Gab es vor dem Fall der Mauer 60 Millionen Opfer, so hat sich deren Zahl nun um 17 Millionen Insassen einer Einrichtung erhöht, die nicht nur der

Kanzler schon vor 1989 als Konzentrationslager bezeichnet hatte.«

<http://tinyurl.com/pu8mrl4>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Difficult Music For Difficult People

difficultmusic@fsk-hh.org

<http://www.facebook.com/difficult.music>

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik

23:00 recycling: Drama-Cut-up

Zwei Stunden gelesenes Live-Cut-up aus verschiedenen Stücken. Die wohlgeordneten Dramen des Bürgertums werden in ihre Elementarform zersprengt und neu kombiniert. So gelingt es vielleicht, einen Bedeutungsüberschuss, der in ihnen eingeschlossen ist, freizusetzen, zur Wirkung zu bringen und das zu hören, was im Deutschunterricht verschwiegen wurde; vielleicht aber auch nicht.
redaktion3@fsk-hh.org
<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

DIENSTAG, 29.12.2015

07:00 recycling: Drama-Cut-up

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Musikredaktion

17:00 Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 »Kampf um Kobanê – Kampf um die Zukunft des Nahen Ostens«

Ismail Küpeli, Herausgeber des Sammelbands »Kampf um Kobanê – Kampf um die Zukunft des Nahen Ostens«, hat die Beiträge über die Situation in Rojava, die politische Lage in der Türkei, den Bürgerkrieg in Syrien und den »Islamischen Staat« vorgestellt und Überlegungen diskutiert. Eine Veranstaltungsdokumentation aus der Roten Flora mit der Hamburger Gruppe "Grow" vom

27. Oktober 2015.
<http://tinyurl.com/p4jxf8z>

22:00 Heavy Dub Radio

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 30.12.2015

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 „Bewältigungsversuche eines Überwältigten“ Nie geführte Interviews mit Jean Améry - ein Radioprojekt der OLAFa

„Bewältigungsversuche eines Überwältigten“
Nie geführte Interviews mit Jean Améry



Radio-Interviews, die nie geführt wurden und doch etwas zu sagen haben. Wir haben den Schriftsteller und Philosophen Jean Améry gefragt, und seine Texte haben uns geantwortet. Améry kämpfte in der Résistance gegen den Nationalsozialismus und überlebte die Konzentrationslager Auschwitz, Buchenwald und Bergen-Belsen. 1978 wählte er den Freitod.

Wir, die Göttinger Gruppe OLAFa erklären, was wir von Améry wissen wollten und warum wir seine Texte immer noch für hochaktuell halten. Wir stellen unsere Arbeitsweise vor – und zur Diskussion. Und natürlich lesen wir Auszüge aus dem fiktiven Interview mit Jean Améry
<http://tinyurl.com/nuogsze>

12:00 Blues Brew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Interview mit Eike Geisel über drei Berliner Ausstellungen

Interview mit Eike Geisel, das Geert Lovink geführt hat. Darin spricht Geisel zum einen über die Ausstellung „Jüdische Lebenswelten“, die 1991 im Berliner Gropius-Bau eröffnet worden war und deren Ausrichtung er scharf kritisiert hatte. Zum anderen spricht er über sein eigenes Buch „Im Scheunenviertel“ über das Berliner Scheunenviertel, das zwischen den beiden Weltkriegen ein Zuwanderungsort für osteuropäische Juden gewesen war, und über Geisels Ausstellung über den Jüdischen Kulturbund, auf dessen Geschichte er relativ ausführlich eingeht. Zuletzt spricht er über die damals eröffnete Gedenkstätte im Haus der Wannsee-Konferenz. Das Interview muss 1991 oder '92 geführt worden sein.

<http://tinyurl.com/pu8mrl4>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut This Is Pop - Rückblick

Wieder ist ein Jahr vergangen, mit vielen gehörten und ungehörten Schallplatten. Unter dem Motto This Is Pop lassen wir das Jahr musikalisch Revue passieren. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt, z.B. Konzerthinweise...und weil es so schön war, läuft heute die Wiederholung der Sendung vom 23.12.2015.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 Apartmenthaus A

21:00 Zwei Stimmen im Fummel

Die Weihnachtsausgabe zwanzigfünfzehn.
Das hat es so kurz nach dem Tag der unschul-

digen Kinder noch nicht gegeben. Durch den Wechsel der Zwei Stimmen im Fummel auf die östliche Seite der Datumsgrenze findet der 30. Dezember gleich zweimal statt. Ein dreifach "Samoa & Tokelau" den beiden Rosenkriegerinnen! Begleiten Sie Didine van der Platenvlotbrug und Blessless Mahoney auf ihrem Nightflight to Venus am Vorabend des letzten Vorabends beim Spökenkieken und jeder Menge Dönekes.

23:00 Musikredaktion

DONNERSTAG, 31.12.2015

09:00 Vergessen, Verboten, Verbrannt -

Das Testament des Abbé Meslier'

Nach der Vorstellung des im 16. Jahrhundert erschienen Buches von Etienne de la Boetie, Über die freiwillige Knechtschaft des Menschen, folgt in dieser Reihe nun die Vorstellung des Werkes eines im 17. Jahrhundert in Frankreich lebenden Pfarrers, der als der schärfste Religionskritiker in die Geschichte einging und wohl gerade deshalb zunächst verboten wurde um anschließend weitgehend dem Vergessen anheim zu fallen. Es handelt sich hierbei um das 'Testament des Abbé Meslier'. Doch Abbé Meslier kritisiert nicht nur das Christentum, die Kirche und die Theologie, sondern zugleich die gesellschaftlichen Verhältnisse, die ein 'religiöses Gemüt' hervorbringen. Da der wirkliche Mensch „das ensemble der gesellschaftlichen Verhältnisse (und) das 'religiöse Gemüt' selbst ein gesellschaftliches Produkt“ (Marx, Feuerbachthesen, MEW Bd. 3) ist, wie Marx später formulierte, wirft dies zugleich ein Licht auf die gegenwärtigen Verhältnisse, in denen Menschen Menschen im Namen ihres Glaubens ermorden. In der Sendung wird daher einerseits die Kritik des Abbé Meslier dargestellt und erläutert, andererseits zugleich auf die gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnisse, in denen die Religion als Legitimationsgrund für die Ermordung von Menschen angegeben wird reflektiert. (Wiederholung vom 30. März)

11:00 Siesta Service der Redaktion 3 -

Skandinavische Märchen

Eine Wintersendung der Loretta Leselampe.

13:00 Wutpilger Streifzüge

14:00 Reaktionäre Rebellen:

"National Socialist Hardcore"

Mitschnitt vom 5. Juli 2009 in der Roten Flora zu neonationalsozialistischen Bestrebungen in der Hardcore-Szene. "Während Initiativen wie

"Good night white pride" / "Let's fight white pride" noch zum Ziel hatten, die Anwesenheit von Neonazis auf Hardcorekonzerten zu thematisieren und zu verhindern, stellt sich das Problem heute auch anders dar. Mittlerweile gibt es eine eigene Szene mit nationaler Vernetzung. Grund genug, sich das Ganze genauer anzuschauen. Wer sind die Protagonisten? Wie ist die Szene entstanden? Ist die Rede von einer "Unterwanderung der Hardcoreszene" überhaupt zutreffend? Oder gibt es gar Anknüpfungspunkte, von denen aus Faschisten Brücken in ihre Szene schlagen können? Wie kann überhaupt eine Szene entstehen, die das Gerüst von Hardcore mit rassistischen, antisemitischen und rechten Inhalten füllt? Und nicht zuletzt: Was wären mögliche Gegenstrategien? Das Recherchekollektiv "Balance the books" hat Anfang 2009 einen Reader zum Thema "National Socialist Hardcore" herausgegeben. Mittlerweile ist daraus die Plattform "National Socialist Hardcore" ausschalten! entstanden, deren Ziel es ist, Informationen über diese Szene zu sammeln und die Diskussion um Gegenstrategien anzustoßen." (Damaliger Ankündigungstext)

16:00 In der Gesellschaft aufgenommen:

Der neue alte Nationalsozialismus

"Eine unheilige Allianz aus völkischen Rechten und antiimperialistischen, sich links glaubenden Positionen macht überholt geglaubte nationalistische Denkmuster in Deutschland derzeit wieder salonfähig. Henning Eichberg steht als Symbolfigur für diese Entwicklung. Seit den späten 1960er Jahren ist er Wortführer der Neuen Rechten, mit antiamerikanischen Ressentiments suchte er aber in den 1980er Jahren auch eine Annäherung an die noch jungen Grünen. Er liebäugelt zudem mit der PDS. Clemens Heni untersucht in diesem Buch anschaulich Eichbergs gegenintellektuellen Werdegang und zeigt anhand zahlreicher Beispiele aus Wissenschaft und Publizistik die Entwicklungslinien der Salonfähigkeit neu-rechter Ideologeme in der politischen Kultur der BRD auf." (Aus der Verlagsankündigung) Gespräch mit Clemens Heni, Autor von "Salonfähigkeit der Neuen Rechten" »Nationale Identität«, Antisemitismus und Antiamerikanismus in der politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland 1970-2005: Henning Eichberg als Exempel.

<http://tinyurl.com/ozp2w7d>

17:00 Musikredaktion

19:00 Güncel Radyo

20:00 Rote Flora - Gängviertel - KoZe

Eine Gesprächsrunde der drei Zentren vom Oktober des Jahres - immer auch noch aktuell, wie auch von dokumentarischem Wert.

<http://koze.in/>

22:00 Nerd Derby

00:00 metronight

FREITAG, 01.01.2016

08:00 Quergelesen

vom Dienstag

09:00 Weil es etwas gab, das Elektroschocks nicht zerstören konnten: Danke Lou Reed!

“Nur was sie nicht erst zu verstehen brauchen, gilt ihnen als verständlich” (Wiederholung vom 2. Januar 2014.)

<http://tinyurl.com/poo7c3q>

12:00 Solid Steel

14:00 Zeckenfunk

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

Frisch gewaschen

Gitarren-Pop-Jangler, mitsingfreudige Post-Punk-Smasher, obskure DIY-Stolperer und anderes reaktionäres Zeug, meist aus den 80ern. Gelegentliche Abstecher in die Gegenwart und Umwege durch artverwandte Stile nicht ausgeschlossen.

00:00 Clap Your Feet

<https://www.facebook.com/clapyourfeet.de>

SAMSTAG, 02.01.2016

06:00 TimeOut Musikschleife No. 50

Eine Musikschleife mit Songs, die bisher noch nicht bei TimeOut gespielt wurden oder die gerne erneut Ohr und Herz erfreuen möchten.

12:00 Café com leite e pimenta

zivil- pulle.



vieviel koffein

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder nie

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex

19:30 Antifa Info

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Konzertmitschnitte mit Neuer Musik aus Hamburg.
<http://www.fsk-rbk.de>

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal
Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum.

SONNTAG, 03.01.2016

07:00 Anilar FM 93,0

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

feminismss auf air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit
<http://rehvvollte.blogspot.eu>

15:00 Kunst und Politik

17:00 Autonom zu Haus

19:00 das BRETchen

Info
redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung
Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.
<http://www.upsettingstation.tk>

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben
emotainment@gmx.net

MONTAG, 04.01.2016

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

wiederholung vom vortag
<http://rehvvollte.blogspot.eu/>

12:00 Musikredaktion

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Ge-

schlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 KONKRET goes FSK

Das Freie Sender Kombinat sendet einmal monatlich die Kolumne des Herausgebers Hermann L. Gremliza.
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Die monatliche Kolumne von Café Morgenland

CM auf 93,0 MegaHetz(e) - monatliche kolumne bei FSK.
<http://www.cafemorgenland.net>

16:30 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

23:00 recycling: Er nahm Es bereits vorweg: Johann Balhorn der Jüngere

Was gut gemeint war - es erweiterte letztlich unsere Sprache - verfehlte das gewünscht Ziel nicht nur, sondern machte schlimmer, was ohnehin bereits fehlerhaft war. Wir sprechen über Visionen, Phantasie und einer Begegnung mit diesen in Sci-Fi und Fantasie, Filmen und Büchern. Wo sind die Grenzen der behaupteten Grenzenlosigkeit der Phantasie? Wieso brauchen wir überhaupt Phantasie? Und warum gucken wir uns die ganze Zeit Filme an, die tatsächlich - nicht phantastisch - sind, uns dennoch aber vermeintlich andere Welten zeigen.
redaktion3@fsk-hh.org
<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

DIENSTAG, 05.01.2016

07:00 recycling: Er nahm Es bereits vorweg: Johann Balhorn der Jüngere

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze cd: SPK - Auto Da Fe/Mute

SPK ist einer der wichtigsten Industrialbands überhaupt. Anfang der 80er jahren waren ihre alben stilbildend. Graham Revell kam gerade aus Aus-

tralien nach London um sein politisch motivierten sound dort fortzuführen und Auto Da Fe, Information Overload Unit und Leichenschrei sind vorausschauende statements ihrer zeit, die an aktualität nicht eingebüßt haben. SPK ist eigentlich die abkürzung für Sozialistisches Patientenkollektiv aus Heidelberg, eine patiensenstorganisation, die in den 70er jahren im zusammenhang mit der RAF in terrorverdacht kam. Die Band und die Patientensenstorganisation haben zusammengearbeitet und es entstand sowas von freundschaft, bis es zum bruch kamm, aufgrund der annahme das kunst von psychisch kranken tatsächlich vergleichbar wäre mit kunst von "normalen" menschen. Auf Auto Da Fe finden sich die ersten singles von SPK, noch in Australien produziert, sowie bonusstück für das Walter Ulbricht Label aus Hamburg und eine 12".

14:00 archive & augenzeugen:

KK Null, Live Im Hafenklang, 19.10.2015

KK Null ist eigentlich ein hervorragender musiker, die die meisten von seiner gruppe Zeni Geva kennen. Aber schon in den 80er jahren hat er elektronischen noise gemacht, u.a. zusammen mit Merzbow. Seine gitarrenprojekte sollten aber den 90er jahren sein hauptbetätigungsfeld bis in die 00er sein, wo er wieder verstärkt elektronische sachen machen wird. Sein stil ist vielschicht: neben elementen aus den dancebereich, kombierert er seine rhythmten mit feinen, abstrakten elektronischen sound, neuerdings auch mit fieldrecordings, die oft klangmächtig daherkommen ohne krachig zu sein, aber sehr zerfahren wirken. Das konzert ging so ungefähr eine halbe stunde und wenn noch etwas zeit übrig sein sollte, werden wir euch von ihm einige gitarren-noise-drone-stücke vorstellen. Vielen dank ans hafenklang!

Kontakt: wp666@gmx.de

15:00 Radio Gagarin

Altbewährtes und neuheiten aus den bereich industrial, noise, drone, ambient, gitarrenlärm, improvisation, elektro-akustik, ethno, neuer klassik und soundtrack.

17:00 Schwarze Klänge

Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK! Jeden 1. Dienstag im Monat.
<http://www.schwarzeclaenge.de>

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin - redaktion3@fsk-hh.org
<http://juedischerundschau.de/>

22:00 Blues Brew

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 06.01.2016

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Tirons sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

Mit den berühmten Siebenmeilen- Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion.
<http://freibaduni.blogspot.com>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Radia Obskura

20:00 es raschelt um die lippen -außer der reihe- das gehört uns

aufbauend auf dem vorherigen das vorherige abbauen,umbauen,darüber her fallen, das misstrauen aushorchen, zusammen weg hinein horchen, sprech versuche, wort findung schwierigkeiten ...
redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. <http://je-danse>

22:00 Hirntod

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. <http://www.anothernicemess.com>

DONNERSTAG, 07.01.2016

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

12:00 Siesta Service

13:00 es raschelt um die lippen -außer der reihe- das gehört uns

14:00 the perfect radio

----WE ARE PERFECT---- das perfekte radio für weitere Illusionen. wenn schon dann aber so richtig-perfect. Konspirieren heisst zusammen atmen, konversieren heisst sich zusammen drehen, um ein Anderes, ein Gemeinsames. Zusammen denken.

16:00 Redaktion3: open

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 08.01.2016

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Intros: Kritik des Rassismus

Aus der Intros Reihe des Jahres 2011. Rosa Fava referierte am 12. April jenen Jahres.

10:00 Freitag von 10 bis 12: agoradio

agoradio ist ein Experiment.

Es verbindet Kommentare, Berichte und Gespräche zu politischen, sozialen, militärischen und ökonomischen Konflikten mit wissenschaftlichen, philosophischen, literarischen und ästhetischen Beiträgen. Das Programm wendet sich an Aktivist*innen einer Linken diesseits repräsentativer, parteipolitischer und staatsfixierter Strukturen, ebenso an verbliebene Reste einer "Zivilgesellschaft", die nach Möglichkeiten einer Verteidigung von Rechten, Freiheiten und Lebensmöglichkeiten unter Bedingungen sich zuspitzender gesellschaftlicher Agonien fragen.

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Zonenradio aus ätherischen Randgebieten.
<http://www.freie-radios-sh.org/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: Turn My Headphones Up

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Gagarin

Altbewährtes und Neuheiten aus dem Bereich Industrial, Noise, Ambient, Drone, Gitarrenlärm, Improvisation, Elektro-Akustik, Ethno, Neuer Klassik und Soundtrack.

22:00 Lado-B-Seite

Die monatliche Sendung präsentiert Musik aus Portugal und von portugiesischen Musikern. Die musikalische Kreativität in Portugal hat, über den Mainstream hinaus, weitaus mehr zu bieten. Die Sendung erfolgt in deutscher und portugiesischer Sprache. A emissão mensal apresenta musica de Portugal e de musicos portugueses. A criatividade em Portugal tem, além do mainstream, mais de oferecer. Este programa ocorre em alemão e português.

23:00 Doctore Xyramat

Doctore Xyramat spielt erst Tracks, dann Mixe von Frauen aus dem weiblichen Musikuniversum - femalepressure.net - soundcloud.com/xyramat.

SAMSTAG, 09.01.2016

12:00 Café com leite e pimenta

cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex
redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Lignas Music Box:

VOM LEBEN UND STERBEN DER AUTOS



Von der Geburt, dem schnellen Leben und dem schleichenden Tod scheinbar sich selbst bewegendere Maschinen, die pfeilschnell Raum und Zeit durchqueren, zahllose geografische Grenzen zu überwinden vermögen und nicht nur Zwei- und Vierbeiner, sondern auch alle sonstigen Bewohner und die vollständige Dingwelt dieses Planeten auf unzähligen Straßen hin und her transportieren und an dieses und jenes Ziel bringen können. Das Auto also, die allgegenwärtige Mensch-Maschine des Asphalts, soll heute musikalisch in seine Einzelteile und die Voraussetzungen seines Gebrauchs zerlegt werden. Hervor kommen dabei: viel Blech und Schrauben, Wasser, Öl und Benzin, ein paar Gummireifen, dazu optische und akustische Signalgeber, Vordersitze und Hinterbänke, eingebaute Wohnzimmer-Accessoires und dem Auspuff entweichende Abgase. Dazu: Theorie und Praxis des Fahrens, das Alphabet der Zeichen und Symbole, Mittelstreifen und Straßenkurven, das über allem schwebende Feinstaubgespenst, der Rausch der Geschwindigkeit, Stadt und Land als Park- und Fahrfläche, und als Vorschein rostender Maschinenträume: das Ende des Fortschritts als Fortbewegung im Rückspiegel betrachtet. Wir sitzen angeschnallt im Studio und warten auf musikalische Hymnen und Abgesänge und Anmerkungen aller Art auf die Gefährten aus Glas und Metall, welche auch ohne Fahrpraxis und Kenntnis von Verkehrsregeln eingespielt werden können. Mittels des Telefons und der Telefonnummer: 432 500 46.

lmb@fsk-hh.org
<https://www.facebook.com/LignasMusicbox>

23:00 Nachtschalter

Klick, klack, chrip, blurb! Playlist unter fsk-hh.org/sendungen/nachtschalter.
nachtschalter@fsk-hh.org

SONNTAG, 10.01.2016

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 Anti(Ra)²dio

13:00 Zeitversendung

Frühstücksradio.

15:00 Falando com... Im Gespräch...

Wir wollen alles und nicht nur Krümel.
 No 2º domingo de cada mês, das 15h às 17h temos convidados que tem alguma para dizer do varredor da rua ao ministro . Queremos ainda tudo e não apenas uma esmolinha de vez em quando.

die leute
 Ronald
 nett finden,
 M.
 ist harte
 Schernikau
 arbeit

BEATPUNK WEBZINE
 – www.beatpunk.org –

el rojito
 kaffee aus
 alternativem
 Handel
 Gr Brunnen-
 Str 68

www.el-rojito.de

»DIE WAHRHEIT IST IMMER KONKRET.«
 Lenin

konkret
 Lesen, was andere nicht wissen wollen.
 Jeden Monat am Kiosk.

www.konkret-magazin.de

17:00 Loretta Leselampe

leselampe@fsk-hh.org

20:00 Wo keins ist, ist eins. Diskussion über Dialektik

Erfahrung des Bewußtseins" und die „Dialektik der Aufklärung" Teil 9. Der Geist, darunter ist beim Hegel der Phänomenologie das gemeint, was er später in der Rechtsphilosophie objektiven Geist nennen wird. Recht und Ethik, Handlungstheorie und die Entwicklung der gesellschaftlichen Institutionen. Die Entwicklung von einem Ethos, der durch Überhang der Objektivität gekennzeichnet ist, zur Vorstellung von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit wird heute Thema werden; u.a. um zu erklären, warum Hegel für Marx und dem späteren kritischen Marxismus so eine Bedeutung haben konnte. <http://wokeinsiststeins.blogspot.de/>

22:00 UBRadio Salon #314

2-hours of live experimental/electronic/noise/college/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubiubi.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 19 January 2014 / SPECIAL GUESTS: Sheila Bosco, Mark Pino, and Brian Lucas / THEME: "Poe-astronomy-double mint-Bosco Birthday Extravagasm!"

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 11.01.2016

06:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadinlarin kanali.

10:00 Anti(Ra)dio

Wdh. vom Vortag

12:00 Musikredaktion

14:00 Tales of St. Pauli - Neues aus dem

Metalustversum

Momo Rulez, Autor des Blogs metalust.wordpress.com, surft durch die City.

Lässt seinen Blick schweifen und fängt ein, was rund um den FC St. Pauli und den Stadtteil, die Hamburger Lokalpolitik, in Kunst, Kultur und Gesellschaft ihm beachtens- und auch kritisierenswert erscheint. Formuliert Positionen, Reflekti-

onen, bringt Musik aus Geschichte und Gegenwart zu Gehör. Solche, aus der sich queere, nonkonformistische und auch antirassistische und antisexistische Perspektiven entwickeln lassen. Philosophisch, phänomenologisch, manchmal auch literarisch. Aber immer zweifelnd und auf der Suche nach neuen Wegen der Politik. <http://metalust.wordpress.com>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Difficult Music For Difficult People

Difficult Music For Difficult People is a weekly programme about all kinds of music below the radar: from Electronic to Noise to Experimental and inbetween. We have no journalistic approach to document a special scene of music in an objective way. It's all about the music and sounds that we like. Difficult Music is an association of people who are organising concerts, DJing, making and releasing music. Past episodes and playlists are available on Mixcloud (mixcloud.com/difficultmusic) Tune in, drop out!

19:00 Info

20:00 Sunday Service

23:00 recycling: Sprachrohr des Büros für tagediebische Aktivitäten

redaktion3@fsk-hh.org

<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten

postbox@fsk-hh.org

DIENSTAG, 12.01.2016

07:00 recycling: Sprachrohr des Büros für tagediebische Aktivitäten

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht<

Austauschsendung von Radio Blau

<http://mrspepstein.blogspot.com>

17:00 Refugee Radio Network

Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können. Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und emphatischere Welt zu schaffen.

refugeeradionetwork@gmail.com
<http://refugeeradionet.weebly.com>

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora.
redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Stash

<http://stash-radio.de/>

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 13.01.2016

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 rotten system! - rotten world?

<http://rottsystem.blogspot.eu/>

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Elektru

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Rasterzeileninterrupt -

Politik und Technik zwischen Zeilen

Über (Netz)Politik, (Natur)Wissenschaft, Silizium und den Rest der Welt.

ICANN? You can? We do not know but we will see.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für sub-

versive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 17grad

Abendzeitung
<http://17grad.net>

21:00 Klangkantine

22:00 Konkret goes FSK

Der Konkret Herausgeber Hermann L. Gremliza liest die Monatskolumne.

22:15 Todesproduktion -

Von Zombies und anderen Subjekten

agoradio Nr. 21 mit den Beiträgen: Hans-Joachim Lenger: Todesproduktion. Wo Leben und Tod ununterscheidbar werden. Benjamin Sprick/Mareike Teigeler: Jenseits des Todestriebs. Klaus Theweleit: Mordlust. Ein Gespräch mit Hans-Joachim Lenger.
<http://tinyurl.com/nly5hmw>

DONNERSTAG, 14.01.2016

07:00 Witjastiefe III

Wir senden was wir wollen - aber gemeinsam mit Radio Corax.

08:30 No-go-area Deutschland: Nachrichten aus deutschen Landen

In dieser monatlichen Chronik dokumentieren wir Vorfälle aus dem deutschen Alltag - vom Extremismus der Mitte bis zum rechten Rand. No-go-area Deutschland ist eine Online-Rubrik der Zeitschrift KONKRET und kann auf deren Homepage nachgelesen werden.
<http://konkret-magazin.de/aktuelles/no-go-area-de.html>

09:00 Mense und Behrens zu Nationalismus

Thorsten Mense zur Geschichte des Begriffs der Nation und des Nationalismus (wobei er eine idealtypische Unterscheidung zwischen französisch-republikanischem und deutsch-kulturellem Nationalismus einführt), geht auf die Spezifik des Befreiungsnationalismus ein und gibt einen Überblick über die kritische Nationalismusforschung (hier hebt er Eric Hobsbawms Buch Nationen und Nationalismus hervor). Dann referiert er über Nationalismus als Ideologie, formuliert eine Kritik des Nationalismus und trägt noch einmal einige Aspekte des Nationalismus zusammen. In einem Intro geht es Roger Behrens um die Kritik des Nationalismus, aber auch die grundsätzliche Frage, was überhaupt Nation und warum sie ein Problem ist. Die Einführung versteht sich histo-

risch und systematisch: Einerseits versucht sie zu klären, warum eine Kritik des Nationalismus immer auch eine Kritik der Nation ist; andererseits soll diese Kritik anhand der Geschichte des Nationalismus bzw. der Geschichte der Nation (des modernen Nationalstaats) formuliert werden. Kritik des Nationalismus ist, auch in Bezug auf seine gegenwärtige Realität und Ideologie, immer Kritik der konkreten gesellschaftlichen Verhältnisse; dafür sollen weitere, für die Moderne fundamentale Begriffe wie Volk, Kultur oder Tradition in den Blick genommen werden, aber auch Aspekte der Massenpsychologie, der so genannten Biopolitik und der Kritik der politischen Ökonomie.

12:00 Siesta Service

13:00 Dschungelfunk

Kommt aus'm Jungle

14:00 Shalom Libertad

16:00 open

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

Heute in der neo.....: STURM-FRAUEN. KÜNSTLERINNEN DER AVANTGARDE IN BERLIN 1910-1932

Aus der Ankündigung der Schirn, Frankfurt: "Der Sturm. Ein Name so revolutionär wie seine Wirkung. Mit der Gründung dieser Zeitschrift gab Herwarth Walden 1910 in Berlin das Signal zum Aufbruch in die moderne Kunst. In seiner Galerie bot er vielen herausragenden Künstlerinnen die Gelegenheit, ihre Werke innerhalb der internationalen Avantgarde öffentlich zu präsentieren. Die groß angelegte Thementausstellung STURM-FRAUEN stellt den weiblichen Beitrag zur Entwicklung der Moderne nun erstmals umfassend dar.

Sonia Delaunay, Natalja Gontscharowa, Else Lasker-Schüler, Gabriele Münter und Marianne von Werefkin sind nur einige der Malerinnen, die vom 30. Oktober 2015 bis 7. Februar 2016 in der SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT zu sehen sind. Das Publikum erwartet eine beeindruckende Präsentation, die es in dieser Dichte und Dimension noch nicht gab. Die rund 280 Werke aus den Stilrichtungen des Expressionismus, des Futurismus, des Dadaismus, des Konstruktivismus und der Neuen Sachlichkeit stammen von renommierten internationalen Leihgebern, z. B. dem Centre Pompidou (Paris), dem Guggenheim Museum und dem MoMA (New York), der Tate (London), dem Theater Museum (St. Petersburg) und der Berlinischen Galerie." Wir haben hin- und uns umgeschaut und bringen

O-Töne - ein Interview mit der Kuratorin Ingrid Pfeiffer ist angefragt - aus Frankfurt mit.

Hinzuweisen ist, dass im AvivA-Verlag das Buch "FRAUEN IM STURM - Künstlerinnen der Moderne" von Karla Bilang erschienen ist. Hier werden die wichtigsten berühmten und wiederzuentdeckenden Künstlerinnen aus dem STURM portraitiert und ein Panorama der weiblichen Avantgarde von Den Haag bis Stockholm, von Moskau bis Paris, von München bis New York, von Warschau bis Weimar, von Belgard bis Berlin aufgezeigt.

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser...

redaktion3@fsk-hh.org

<http://zomia.blogspot.de>

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metroheadmusic for metroheadpeople: dig-a-tape mit Günther Jacob

02:00 metronight

FREITAG, 15.01.2016

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Anarchistische Perspektiven auf die Wissenschaft

Die Kongressnachschau.

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc.

<http://radiobuecherkiste.blogspot.com/>

12:00 Solid Steel

14:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)dio

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Soul Stew

"Soul Stew" präsentiert seit nun schon über 16

SONNTAG, 17.01.2016

07:00 Anilar FM 93.0**11:00 das brett**

brett@fsk-hh.org

15:00 Tirons sur les Cadrans!

der salon von statt_teil(e)_radios

17:00 Anti(Ra)²dio**20:00 NO SHAME JUST A GAME**

wie immer grrrrl representing female rap. außerdem elektronisches gebimmel. have fun enjoy your free radio.

redaktion3@fsk-hh.org

<https://feministhiphop.blackblogs.org/>**22:00 Exquisite Perlen**

wiederholt aus dem laufenden FSK-Programm

00:00 Nachtmix

MONTAG, 18.01.2016

06:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

Matt Black and Jonathan More (aka Coldcut) started out on London's pirate KISS FM radio station with separate shows but then joined forces to present Solid Steel in 1988, a few years before the station finally went legal. In the early 90's they were joined on a regular basis by PC, shortly followed by Strictly Kev, for the two hour mix marathons. DK jumped on board in 1997, quickly rising to become producer and in 2000 the show enjoyed a spell on BBC London. In 2004 J Mountain joined the ranks and the show continued airing a diverse selection of guest mixes along with the occasional special interview. Solid Steel has spread it's wings, going on to broadcast in over 30 stations around the world, spawned a mix CD series and club nights. The podcast has already reached over a million downloads and new members Ruckus Roboticus, Cheeba, Boom Monk Ben and DJ Moneyshot step up in 2009 to expand the line up. Now we also enter a new phase with videocasts and other assorted AV projects, something that Coldcut have pioneered for nearly as long as the radio show.

solidsteel@fsk-hh.org

<http://solidsteel.ninjatune.net>

Jahren begeisterte Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle "soulful" Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen.

Aktuelles unter:

<http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/>**22:00 klingding**

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte.

Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklüngel mit und ohne Studiogäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html**00:00 Electronic Jam**

SAMSTAG, 16.01.2016

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

14:00 Raumheld*innen

Wir wollen in unserer Sendung eine sowohl politische als auch musikalische Analyse von Musikszenen vornehmen, welche wir mit musikalischer Untermalung und kritischer Sicht vortragen.

16:00 Haymatos**18:00 Multiplication de l'Amusement****19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU****20:00 ASIO Overload****22:00 rewind! [<<]**Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewind-radio.de. Let's get funky, let's get BASS.<http://www.rewindradio.de>

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

info@zonic-online.de

<http://www.zonic-online.de/index.php?radio>

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 Ska aus Husum

Austauschsendung von FRC Husum

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive

Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

23:00 recycling

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten

postbox@fsk-hh.org

DIENSTAG, 19.01.2016

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunk.de

13:00 Die ganze Platte

14:00 STURM - Frauen.

Ein Gespräch mit Dr. Ingrid Pfeiffer, die die Ausstellung "STURM-FRAUEN. KÜNSTLERINNEN DER AVANTGARDE IN BERLIN 1910-1932" (bis 7.2.2106) in der Schirn-Kunsthalle Frankfurt kuratiert hat:

"Der Sturm. Ein Name so revolutionär wie seine Wirkung. Mit der Gründung dieser Zeitschrift gab Herwarth Walden 1910 in Berlin das Signal zum Aufbruch in die moderne Kunst. In seiner Gale-

rie bot er vielen herausragenden Künstlerinnen die Gelegenheit, ihre Werke innerhalb der internationalen Avantgarde öffentlich zu präsentieren. Die groß angelegte Themenausstellung STURM-FRAUEN stellt den weiblichen Beitrag zur Entwicklung der Moderne nun erstmals umfassend dar." (Aus der Ankündigung http://www.schirn.de/ausstellungen/2015/sturm_frauen/)

jorindereznikoff@t-online.de

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart.

<http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 La maison eclectique

19:00 Info Latina

20:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

Magazinsendung zur Auseinandersetzung mit Arbeit und Kapital

22:00 Scorcher.FM

- Euer Hamburger Reggaeradio -

Scorcher.FM wird Euch diesen Monat einen weiteren Produzenten für UK Dub und Roots vorstellen. Kontakt: scorcher.fm@gmx.de

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

<http://www.querfunk.de>

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 20.01.2016

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Inkasso Hasso

Von Radio Corax.

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag

<http://www.17grad.net>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive

Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart

Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! Kontakt: mw@aufgeladenundbereit.com
Playlists: Im Netz (siehe unten)
<http://www.aufgeladenundbereit.com>

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 Bühnenworte

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt.

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!
<http://www.gumbofrisstschmidt.de>

DONNERSTAG, 21.01.2016

09:00 Anti(Ra)²dio

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Der globale Antisemitismus

Aus dem Abendprogramm

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.
Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy!
<http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

16:00 Redaktion3: open

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 knospt

00:00 metronight

FREITAG, 22.01.2016

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

10:00 Sachzwang FM aus Karlsruhe kommt ...

12:00 Solid Steel

14:00 Reflektionen.../ Refractions: Zwangsarbeit:

Die Deutschen, die Zwangsarbeiter und der Krieg

Wir beschäftigen uns mit der Ausstellung zum Thema "Die Deutschen, die Zwangsarbeiter und der Krieg".

Die Ausstellung ist noch bis zum 3. April im Museum der Arbeit zu sehen.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive

Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)²dio

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Radio Gagarin

Neues und Altes aus Akusmatik, Avantgarde, Elektroakustik, Elektronik, Experiment, Improv, Industrial, Noise, Sound Art, Techno, Turntable, Randständigem mit den Plaudertaschen Jetzmann und Tietchens.

<http://www.jetzmann.de>

22:00 Flying Frontiers

SAMSTAG, 23.01.2016

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych.

<http://biffbangpow60sradio.blogspot.de/>

18:00 SkaTime FS-Ska

SkaTime präsentiert einmal im Monat Neuerscheinungen, Klassiker und Konzerthinweise - nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska.

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Staatliche Hochschule für VierViertel Kunst

Ablegen

23:00 The Rambler

SONNTAG, 24.01.2016

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 17grad

<http://www.17grad.net>

15:00 Support your local squat

17:00 Time of the "Gypsies"

Nach langer Absentierung ist ToG zurück im FSK. Mit neuen Themen und alten Problemen. Realisierung und Moderation: Roma Community Action Group - für Roma Solidarität!

20:00 Unpeeled!

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>

02:00 Nachtmix

MONTAG, 25.01.2016

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,o

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadınlarin kanali.

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag

12:00 Musikredaktion

14:00 Die Rolle der Kulturindustrie in der Einwanderungsgesellschaft

Ein Vortrag im Rahmen des refugeeaudio.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

Difficult Music For Difficult People is a weekly programme about all kinds of music below the radar: from Electronic to Noise to Experimental and inbetween. We have no journalistic approach to document a special scene of music in an objective way. It's all about the music and sounds that we like. Difficult Music is an association of people who are organising concerts, DJing, making and releasing music. Past episodes and playlists are available on Mixcloud (mixcloud.com/difficultmusic) Tune in, drop out!

19:00 Info

20:00 Sunday Service

23:00 recycling

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten

DIENSTAG, 26.01.2016

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Refugee Radio Network

Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können. Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und emphatischere Welt zu schaffen. <http://refugeeradionet.weebly.com>

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.

17:00 Neue Musik aus China

19:00 Info Latina

20:00 Zikkig

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus XVII

Weiterhin wird nach den Ursachen des Antisemitismus gefragt. Anschließend an diverse Quellen, die im Subjekt verortet worden waren, wird objektiven Realgründen, wie sie die Kritische Theorie bis hin zu Moishe Postone untersuchte, nachgespürt werden. Betrachtet werden auch deren Vorläufe(r), als man Antisemitismus für den Antikapitalismus der dummen Kerle hielt.

<http://gegenantisemitismus.blogspot.de/>

22:00 Heavy Dub Radio

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Kaffeehausdilettant*in

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben." --Wiki

Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an.

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Bühnenworte

Das Theatermagazin der Redaktion 3. Wiederholung der Sendung vom 3.Mittwoch im Monat

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut - This Is Pop No.51

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Alben vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt, z.B. Konzerthinweise.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 Ergeben Sie sich, der Senator kommt

Das Justizmagazin der Redaktion 3

22:00 fiction for fairies & cyborgs

DONNERSTAG, 28.01.2016

09:00 The White Cube: Bürgerlichkeit - Dünkel - Moral - Lebensform

Allseits üblich, gerade in linken Szenen und Diskussionszusammenhängen, ist das Beklagen der "Moralisierung" von wahlweise Theorie, politischer Praxis oder ökonomischer Analyse, und, ganz schlimm: Der Kunst.

Und das, obgleich die empirischen Formen und

Inhalte subjektiver und intersubjektiver Praxis in sich faktisch manifestierender Moral bewegen und der Reflektion zumeist entzogen bleiben. Stattdessen führen diese Haltungen und Regelbefolgungen ein erstaunlich wirkungsmächtiges Eigenleben - gerade da, wo so viel Wert darauf gelegt wird, ein "guter Mensch" zu sein. Und Tugendvorstellungen sind omnipräsent und mächtig dort, wo sich Widerständigkeit inszeniert.

Bevor freilich Beifall aus der falschen Ecke erschallt: Gerade das Geätzte gegen "Political Correctness", "Critical Whiteness" und bestimmte Formen des Feminismus ist SYMPTOM einer selbstreferentiellen Tugendpflege. Während die genannten Formen der Kritik einen Standpunkt vorbereiten können, theoretisch, ästhetisch und politisch-praktisch neue Wege zu erkunden.

Momo Rulez vom Blog metalust.wordpress.com montiert in einer komplexen Collage Quellen, Sound-Spielereien und eigene Gedanken, kombiniert sie mit Musik und steckt so ein Feld ab, auf dem Fragen nach "Bürgerlichkeit - Dünkel - Moral - Lebensform" ANDERS diskutiert werden können denn als diskursive Abwehrschlacht dominanter Kulturen gegen marginalisierte Perspektiven - um so auch Phänomene offener Aggression zu analysieren, die aufbrechen, feiern Marginalisierte nicht jene ab, die für "Toleranz" und "Akzeptanz" des als Abweichung fortwährend Hergestellten unermüdliches Schulterklöpfen verlangen. Weil sie ja so gute Menschen sind. <http://metalust.wordpress.com>

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar - <http://spektakel.blogspot.de/>

14:00 Betreutes Träumen

Sigmund Freud's Werk "Die Traumdeutung" in Begleitung psychedelischer minimal+elektro Klänge.

16:00 Wilde Welle

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

Graffiti in der Bundeskunsthalle Bonn. Auch OZ-Werke werden gezeigt.

Aus der Programmankündigung: "Das Graffiti & Street Art Festival BundeskunstHALL OF FAME lässt internationale Szenegrößen und Newcomer in der verlassenen Ausstellungsarchitektur im Sinne einer Jam-Session gemeinsam arbeiten und die Räume über einen Zeitraum von zehn Tagen neu gestalten. Der Fokus liegt dabei auf Street Art und Graffiti - zwei differenzierte Richtungen der Urban Art, die auch zu den ursprünglichsten gehören. Die

BundeskunstHALL OF FAME konzentriert sich damit bewusst auf die sogenannten „Writer“ und die „Mural-Artists“ der Szene, um angesichts der immensen Zahl unterschiedlicher Ausprägungen des Genres nicht den Anschein eines repräsentativen Überblicks zu erwecken. Die Kuratoren des Festivals, Allan Gretzki und Robert Kaltenhäuser, präsentieren eine Auswahl an Künstlern, die innerhalb dieser Richtungen einen besonderen Stil sowie eigene Techniken und Strategien entwickelt haben, die zu unverkennbaren Markenzeichen wurden.“ Uns interessiert die Ausstellung natürlich besonders vor dem Hintergrund, dass...“ unter anderem originale Werke des 2014 verstorbenen Graffiti-Sprayers OZ aus Hamburg gezeigt“ werden.

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

**22:00 metroheadmusic for metroheadpeople:
dig-a-tape mit Günther Jacob**

<http://www.metroheadmusic.wordpress.com>

00:00 metronight

FREITAG, 29.01.2016

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Überlebende der Vernichtung im Bundestag

Reden von Inge Deutschkron, Marcel Reich Rani-cki, Shimon Peres, Dzoni Weisz, Daniël Granin aus Anlaß der Auschwitz Gedenktage.

12:00 Solid Steel

14:00 Über den Antikapitalismus der alten und der neuen Nazis

Joachim Bons (Uni Göttingen) mit einem Vortrag über den Antikapitalismus der Nazis gehalten. Diesen untersucht er anhand von Zitaten von Strasser, Göbbels und Hitler sowie aus dem Stürmer und dem Völkischen Beobachter (und am Rande auch aus aktuellen Nazi-Publikationen). Er plädiert dafür, den Antikapitalismus der Nazis nicht einfach als Demagogie abzutun und stellt gleichzeitig heraus, dass der NS-Antikapitalismus nicht die Überwindung des Widerspruchs von Kapital und Arbeit, sondern deren Versöhnung anstrebt. Wir danken dem Audioarchiv und den Falken Erfurt. <http://tinyurl.com/pxxwfb6>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)dio

20:00 Musikredaktion

SAMSTAG, 30.01.2016

12:00 Café com leite e pimenta

Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

14:00 Wasche meine Hände

17:00 Vortrag oder Veranstaltung der Göttinger Gruppe OLAFA

Wir hatten im Dezember „Bewältigungsversuche eines Überwältigten“ Nie geführte Interviews mit Jean Améry – Ein Radioprojekt der OLAfa gesendet. Daraus ergibt sich hopefully eine Kooperation ...

<http://tinyurl.com/pzdsstk>

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

20:00 Musikredaktion

SONNTAG, 31.01.2016

07:00 Anilar FM

11:00 Studio F

Der 5. Sonntag

14:00 wasche keine Hände #2

Medizinforschung in Hamburg und Auschwitz - Recherchen und ihre Wirkung. Über den Vortrag von Jutta Hübner in der Charité (Berlin) im Oktober 2015 über medizinische Forschungen von Prof. Dr. Hinselmann in Auschwitz und die Folgen. Ein neues Interview mit Peter Wirths - Sohn des Standortarztes in Auschwitz Dr. Eduard Wirths zu seinem jetzigen Bild des Vaters. Traumabearbeitung der Kinder und Enkel in der deutschen Normalität. Dazu angefragt, Interviews mit Dr. Brigitta Huhnke und Schülern.

Und, was tut sich aktuell in der ehemaligen Ärzteschule der Nazis in Alt Rehse?

mit Dr. Jutta Hübner, Judith Haman, Heiner Metzger

<http://wasche-meine-haende.de>

18:00 Exquisite Perlen

wiederholt aus dem FSK-Programm

20:00 Musikredaktion

00:00 Nachtmix

Termine & Adressen

----- Freie Sender Kurs -----

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines "geraden" Monats, endet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessierten, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinat, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. Nächster Termin: Samstag, 12.12. von 12 bis ca. 18 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Anbieterinnengemeinschaft des FSK

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

----- FSK-Redaktionen -----

Musikredaktion

Treffen am letzten Mittwoch im Monat (um 20.30 Uhr).
Adresse: FSK-Musikredaktion, Eimsbütteler Chaussee 21, 20259 Hamburg,
außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org
GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)

Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am zweiten Montag im Monat um 21.00 Uhr im FSK;
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Info-Redaktion:

Treffen jeden 3. Mittwoch um 20.30 Uhr im FSK,
Kontakt über: inforedaktion@fsk-hh.org.

Studio F:

Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr, im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion:

Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion:

Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion:

Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

----- Radiogruppen -----

Uni Radio/ Academic Hardcore:

Kontakt über: uniradio@fsk-hh.org

Radio Loretta:

Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.

Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Radio St. Paula:

Für Frauen. Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de

Stadtteiltradio:

Kontakt über: stadtteiltradio@fsk-hh.org

projekt_r:

Kontakt über: projekt_r@fsk-hh.org

----- Arbeitsgruppen -----

Technik und Computer AG

Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im FSK

Kontakt über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG

Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG:

Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampagnen und Öffentlichkeits AG

Kontakt über: kampagne@fsk-hh.org

Impressum

Freies Sender Kombinat
Eimsbütteler Chaussee 21
20259 HH

Büro tagsüber

43 43 24

Telefax

430 33 83

eMail

postbox@fsk-hh.org

Studio 1

432 500 46

Studio 2

432 513 34

Info Fördermitglieder

432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto 1226/124848

Auflage:

10 000

Werben im Transmitter

transmitcom@fsk-hh.org

transmitteranzeige@web.de

Preisliste auf Anfrage

Artdirection, Layout & Cover:

Felix Raeithel

Druck:

Drucktechnik

Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Erhard Wohlgemuth

Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter: transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter

(Programmteil) ist immer der zehnte

(nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats.

Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet

Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende

Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel.

Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi

Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden. Bei

Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org.

Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen

Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:

transmitter@fsk-hh.org.

